



Jahresbericht der Stadt Jever
2005

Jahresbericht 2005

- Inhaltsverzeichnis -

Inhalt:		Seiten:
1. Bürgermeister		4 - 6
1.1. Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses, und der Fachausschüsse		4
1.2. Bericht des ehrenamtlichen Bürgermeisters Harms		4 - 6
2. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur		6 - 22
2.1. Vorwort		6 - 7
2.2. Personalstandsstatistik		8
2.3. EDV, Kopierer, Telekommunikation, Freibad und Beschaffung		9 - 12
2.4. Schulen, Sport, Kultur, Stiftungen, Förderungen, Öffentlichkeitsarbeit, Ehrungen		12 - 14
2.5. Stadtbücherei		14 - 20
2.6. Städtepartnerschaften		20 - 22
3. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften		22 - 30
3.1. Haushaltswirtschaft		22 - 23
3.2. Doppik		23 - 24
3.3. Investitionsmaßnahmen Jugendherberge, Jugendhaus, Kindergarten		24 - 25
3.4. Abwasserbeseitigung		25
3.5. Beitragsweisen		25
3.6. Steuern und Gebühren		25 - 26
3.7. Liegenschaften		26 - 28
3.8. Wirtschaftsförderung		28
3.6. Stadtkasse		28 - 30
4. Fachdienst Ordnung , Bürger und Soziale Dienste - Fachgruppe Ordnung und Bürgerdienste -		30 - 37
4.1. Ordnungsverwaltung		30
4.2. Feuerwehr		30 - 31
4.3. Verkehrsangelegenheiten		31 - 32
4.4. Gewerbebetriebe		32
4.5. Schiedsamt		32
4.6. Außendienst		33 - 34
4.7. Einwohnermeldewesen		34 - 35
4.8. Standesamt		36 - 37

5. Fachdienst Ordnung , Bürger und Soziale Dienste - Fachgruppe Soziale Dienste -	38 - 44
5.1. Sozialhilfe, Grundsicherung, AsylbewerberInnen	38 - 39
5.2. Rentenversicherungswesen	39
5.3. Seniorenarbeit	40
5.4. Kindertagesstätten	40 - 41
5.5. Jugendpflege	41 - 42
5.6. Jugendhaus	42 - 43
5.7. Präventionsrat	43 - 44
5.8. Sitzungsarbeit des Sozial- und Jugendausschusses	44
6. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt	45 - 56
6.1. Sitzungen der Ausschüsse	45 - 48
6.2. Statistische Angaben	48 - 49
6.3. Bauleitplanung	49 - 50
6.4. Altstadtsanierung	50 - 51
6.5. Dorferneuerung Sandel	51
6.6. Tiefbaumaßnahmen	51 - 53
6.7. Hochbaumaßnahmen	53 - 55
6.8. Umwelt	55 - 56
7. Gleichstellungsbeauftragte	56 - 59
7.1. Statistik	56
7.2. Veranstaltungen	57 - 59

1. Bürgermeister

1.1. Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2005

Rat	9
Interfraktionelle Sitzungen	2
Verwaltungsausschuss	21
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr	7
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr	13
Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss	13
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	4
Sozial- und Jugendausschuss	5
Werksausschuss	4
Arbeitskreis „Brauerei“	1

1.2. Bericht des ehrenamtlichen Bürgermeisters Siegfried Harms

Im Rückblick auf das Jahr 2005 ist festzustellen, dass es kommunalpolitisch wieder ein arbeitsreiches und abwechslungsreiches Jahr war. Höhen und Tiefen galt es wie bisher zu bewältigen.

Die Handlungsfreiheit der kommunalen Selbstverwaltung war wie in den Vorjahren auch durch die finanziell angespannte Lage, ausgehend von der Gesamtentwicklung des Bundes und der Länder, stark eingeschränkt. Diese Negativentwicklung betrifft nicht nur Jever, auch andere Städte, Gemeinden und Landkreise befinden sich in der gleichen Situation.

Die Möglichkeiten des Sparens sind weitestgehend ausgeschöpft, weitere gravierende Einschnitte auf der Ausgabenseite würden an die Substanz gehen und zum Teil die Qualität städtischer Einrichtungen in Frage stellen.

Betroffen gemacht hat uns die Auflösung der Jagdbombergeschwaders 38 „F“ im Sommer dieses Jahres. Die Klänge der Serenade auf dem Marktplatz, als Dank und Zeichen des guten Miteinanders, werden vielen Bürgerinnen und Bürgern noch lange in Erinnerung bleiben. Der Erhalt des Fliegerhorstgeländes wird durch die verbliebene LW-Instandhaltungsgruppe 21 und durch die Aufnahme des Objektschutzbataillones, welches zu einem Regiment aufgestockt werden soll, für die Zukunft gesichert.

Trotz der finanziell angespannten Haushaltssituation sind in diesem Jahr viele erfolgreiche Entscheidungen getroffen und umgesetzt worden. Die interkommunale Zusammenarbeit mit den angrenzenden Kommunen hat sich

bewährt und ist in diesem Jahr u.a. mit Erstellung des gemeinsamen Campingplatzes in Schortens fortgeführt worden.

Als beliebte Wohnstadt mit der Auszeichnung eines Erholungsortes ist die Stadt Jever weiterhin auf dem richtigen Kurs. Zahlreiche Maßnahmen und Veranstaltungen zur Belebung unserer Kultur, zur Förderung des Gemeinschaftssinnes und zur Verbesserung des Stadtbildes haben wesentlich dazu beigetragen.

Die Erweiterung des Sport- und Freizeitzentrum hat mit der Errichtung der modernen Jugendherberge - einschließlich des Jugendhauses - , die kurz vor der Fertigstellung stehen, einen wichtigen Meilenstein für die Stadt Jever und deren künftigen Gäste gesetzt.

Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, dass unser Ehrenbürger Dr. Fritz Blume mit seiner großzügigen finanziellen Unterstützung diesen Bau der Jugendherberge erst ermöglicht hat. Dafür gebührt Herrn Dr. Blume nochmals mein besonderer Dank.

Für den Bereich künftiger Gewerbeansiedlungen wurde das Gewerbegebiet am Leeghamm mit finanzieller Unterstützung des Landes und des Bundes erschlossen und fertig gestellt.

Die Sanierung des Bauabschnittes „Am Kirchplatz - Nordseite“ wurde ebenfalls im Jahr 2005 fertig gestellt. Nach der Einweihung war deutlich merkbar, dass sich die „großzügig“ gestaltete freie Fläche vor den Geschäften, insbesondere der Cafe`s, bewährt hat.

Die Erstellung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes (43 A) für das Gelände des ehemaligen Verbrauchermarktes Wal Mart hat nicht nur den Rat der Stadt Jever, sondern auch die gesamte Bürgerschaft der Stadt bewegt. Nach vielen Änderungen ist es dem Rat mehrheitlich gelungen, eine Kompromisslösung zu erarbeiten.

Die Schaffung der Arbeitsplätze, optische Verbesserungen der südlichen Ortseinfahrt, Verträglichkeit mit der innerstädtischen Kaufmannschaft, Zurückgewinnung der Kaufkraft und die Rechtfertigung der Stadt Jever als Mittelzentrum, standen bei der Entscheidung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes im Vordergrund. Die Fertigstellung des SB-Warenhauses ist für das 2. Halbjahr 2006 vorgesehen.

Viele andere Maßnahmen, wie z.B. der Baubeginn des Kindergartens Klein Grashaus, verdienen es ebenfalls, erwähnt zu werden. Weitere Einzelheiten sind aus den beigefügten Berichten der einzelnen Fachdienste der Stadtverwaltung ersichtlich.

Den zahlreichen ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern, die uneigennützig in den vielen Vereinen, Verbänden und Hilfsorganisation für unsere Gemeinschaft tätig sind und das gesellschaftliche Leben in dieser schönen

Stadt aktiv mitgestalten und prägen, gilt mein besonderer Dank. Auch an die vielen Stiftungen zum Wohle der Stadt sei hier gedacht.

Die durch Bürgern und Vereine gewährte Unterstützung zur Pflege der Partnerschaften mit den beiden Städten Zerbst und Cullera, deren Begegnungen in diesem Jahr in Jever in würdiger Weise gestaltet wurden, möchte ich besonders hervorheben. Alle haben dazu beigetragen, dass „WIR-Gefühl“ in dieser Stadt mit Leben zu erfüllen.

Da seit dem 12. November 2005, bedingt durch die Änderung der NGO, innerhalb des Rates und der Verwaltung eine große Änderung durch die Umstellung der Zweigleisigkeit auf die Eingleisigkeit eingetreten ist, ist es mir ein großes Bedürfnis, mich für meine insgesamt 14-jährige interessante Amtszeit als ehrenamtlicher Bürgermeister bei den Mitgliedern des Rates und bei allen MitarbeiterInnen der städtischen Einrichtungen für die gewährte Unterstützung zu bedanken. Es war eine schöne Zeit, in der ich zum Wohle der Stadt Jever und deren EinwohnerInnen gerne tätig gewesen bin.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das mir entgegen gebrachte Vertrauen, welchem ich nach meiner Einschätzung auch versucht habe, gerecht zu werden.

Bei meinem bisherigen Stellvertreter Bolko Schroeder möchte ich mich für das faire Miteinander und die gewissenhafte Vertretungsbereitschaft bedanken.

Mit dem Ende der Zweigleisigkeit (Stadtdirektor - Bürgermeister) beginnt ja bekanntermaßen auch ein Neuanfang, also die Eingleisigkeit, in Person der hauptamtlichen Bürgermeisterin.

Meiner Nachfolgerin, der hauptamtliche Bürgermeisterin Frau Angela Dankwardt, wünsche ich für die nicht immer leichte und vielseitige Aufgabe als „Verwaltungschefin“ und „Repräsentantin“ der Stadt Jever die notwendige Energie, Gesundheit, Kraft und stets eine glückliche Hand zum Wohle unserer schönen Stadt.

2. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur

2.1. Vorwort

Der Wechsel der Stadt Jever von der „Zweigleisigkeit“ in die „Eingleisigkeit“ ist in diesem Jahr auch für den Fachdienst 10 ein markanter Einschnitt gewesen.

Am 11. November 2005 wurde der Stadtdirektor Ingo Hashagen nach einer Dienstzeit von über 24 Jahren bei der Stadt Jever im Rahmen eines großen Festaktes im Theater am Dannhalm verabschiedet. Es waren weit über 200 Gäste anwesend. Auch dem ehrenamtlichen Bürgermeister Siegfried Harms, dessen Amtszeit ebenfalls an diesem Tag endete, wurde während dieser Feierlichkeit für seine langjährige Tätigkeit als ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt Jever gedankt und Anerkennung ausgesprochen.

Um am 12. November 2005 rechtlich vorbereitet in die Eingleisigkeit zu starten, wurden die Hauptsatzung, die Entschädigungssatzung für die Ratsmitglieder und die Geschäftsordnung für den Rat neugefasst. Außerdem mussten u. a. die gesamten Vordrucke überarbeitet werden.

Im Bereich des Personals ist die Umsetzung des neuen Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) zum 01. Oktober 2005 hervorzuheben. Durch den neuen Tarifvertrag, der den Bundesangestelltentarifvertrag und den Bundesmanteltarifvertrag für Arbeiter abgelöst hat, werden in der nächsten Zeit noch viele zusätzliche Aufgaben auf den Fachdienst zukommen, um alle im Tarifvertrag angedachten neuentwickelten Maßnahmen durch noch zu erarbeitende Verfahrensschritte tatsächlich umsetzen zu können.

Erfreuliches ist von den freiwilligen Einrichtungen zu berichten: Die Stadtbücherei befindet sich weiterhin im Aufwärtstrend. Die Besucherzahlen nehmen weiterhin stetig zu. Die angebotenen Veranstaltungen werden gut angenommen.

Der Freibadsaison 2005 fehlte die Unterstützung des Wetters, so dass die Besucherzahlen weit unter dem Durchschnitt gelegen haben. Doch trotz der widrigen Umstände ist es aufgrund der strikten Umsetzung der Vorgaben aus dem bestehenden Sparplan erneut gelungen, dass vorgegebene Budget einzuhalten.

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm ist ein leichter Anstieg der Besucherzahlen zu verzeichnen.

Auch die Städtepartnerschaften mit der Stadt Cullera und Zerbst sind in diesem Jahr gefestigt worden. Größere Delegationen aus den jeweiligen Partnerstädten besuchten uns in Jever. Die Stadt Cullera hat eine Einladung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jever zum Bierfest in Cullera Anfang Juli 2006 ausgesprochen. Mit der Stadt Zerbst wurde das 15-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft im Rahmen eines Besuchs der Zerbster zum jeverschen Brüllmarkt gefeiert.

2.2. Personalstatistik

Beamte			8
	im Vollzeitbeamtenverhältnis	6	
	im Teilzeitbeamtenverhältnis	1	
	befristete Zuruhesetzung wegen Dienstunfähigkeit	1	
nachrichtlich	in der Freistellungsphase Altersteilzeit	1	
Angestellte			68
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	34	
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	18	
	im Ausbildungsverhältnis	4	
	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	3	
	im Erziehungsurlaub	6	
	im Sonderurlaub	2	
	in Altersteilzeit	1	
nachrichtlich	in der Freistellungsphase Altersteilzeit	2	
Arbeiter			32
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	13	
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	09	
	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	9	
	in Altersteilzeit	1	
nachrichtlich	„Saisonarbeiter“, BH, über eine PSA Arbeitsgelegenheiten im Rahmen von „Hartz IV“	4 19	
Insgesamt			108
Personalzugänge			8
Rückkehr aus Elternzeit			0
Personalabgänge			7
Umbesetzungen			3
Dienststellenwechsel aufgrund von Gestellungsverträgen			2

2.3. EDV, Kopierer, Telekommunikation, Freibad und Beschaffung

2.3.1. EDV

Zeitgemäße Software und IT-Dienste erfordern eine immer leistungsfähigere Hardware. Um im Rathaus eine einheitliche IUK-Umgebung zu schaffen, war der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr der Austausch des Servers der Stadtbücherei. Mit dieser Beschaffung wurde ein weiterer Schritt zur Betriebssicherheit des Netzwerks und des Datenbestandes geschaffen.

Im Jahr 2005 wurden 5 neue Arbeitsplatzrechner, 6 Flachbildschirme und 5 Drucker/Scanner für die Verwaltung erworben. Mit den Neuanschaffungen wurde die vom Gesetzgeber geforderte Ergonomie im Hardwarebereich bei den neu ausgestatteten Arbeitsplätzen erfüllt (Bildschirmarbeitsplatz-VO).

Für die Schulleitung der Paul-Sillus-Schule wurde 1 Arbeitsplatzrechner angeschafft.

Die Bandbreite der Standleitung der Stadt Jever zu ihrem Systemhaus der KDO wurde aufgrund der erhöhten Anforderungen diverser Applikationen (Internet, E-Mail, Online-Fachanwendungen) auf 512 kbit/s erhöht.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung zusätzlich diverse Updates aufgespielt.

Hervorzuheben sind folgende Maßnahmen:

Im Fachdienst Zentrale Dienste hat sich das neue Personalwesenverfahren LOGA2001 nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten im ersten Einsatzjahr bewährt.

Für den Fachdienst Finanzen und Liegenschaften wurden diverse neue Versionen des Verfahrens KDO -Asset&more installiert. Hierbei handelt es sich um eine Fachapplikation für die Erfassung und Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit Anbindung an die Anlagenbuchhaltung.

Der Einsatz des digitalen Ausweisverfahren DIGANT und TEMPID im Meldeamt läuft reibungslos. Mit DIGANT ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweisanträgen möglich. In die Software DIGANT ist TEMPID implementiert. Hierbei handelt es sich um ein Verfahren zur Beschriftung der neuen vorläufigen Pässe und Ausweise sowie Kinderreisepässe (z. B. erforderlich für die Einreise in die USA, da das Dokument maschinenlesbar sein muss).

Das Einwohnerwesenverfahren UVN/EIWO wurde um die Applikation EIWO&more erweitert. Damit steht den MitarbeiterInnen eine modernere Bedieneroberfläche zur Verfügung.

Im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt wurde für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO Straßenbestandsverzeichnis angeschafft und installiert. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in alphanumerischer wie auch in kartografischer Form darzustellen.

Für die Straßenbestandsaufnahme und Straßenzustandskontrolle wurde das Verfahren StraKO-System eingeführt. Hierbei handelt es sich um ein Software-System auf Pocket PC für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen. Die mit einem Pocket PC vor Ort erfassten Daten können in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Jever übertragen werden.

Das Bibliotheksverwaltungssystem der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.

Des weiteren wurde die Stadtbücherei bei dem Betrieb der vom Bund geförderten Medienecke technisch unterstützt (Konfiguration von Hard-, Software). Der Zugang zum Internet wurde über eine DSL-Flatrate verwirklicht, so dass die neueste Technik beim Surfen im Internet genutzt werden kann. Dieser Anschluss ist bis zu 31 x schneller als ein herkömmlicher ISDN-Anschluss. Mit dem Flatrate-Vertrag ist der zeitlich unbegrenzte Zugang zu einem monatlichen Pauschalpreis möglich. Der Internetzugang wurde mit einer Sicherungssoftware versehen.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 62 Arbeitsplatzrechner (PC) betreut. Zu administrieren sind 2 Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt 4 Servern. Einzelne Arbeitsplatzrechner befinden sich auf den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr).

Aus den bisherigen Darstellungen wird deutlich, dass die notwendigen Anpassungen der bestehenden Hard- und Software an die rapide technische Entwicklung (Neuanschaffungen und Update-Einspielungen) eine Daueraufgabe ist.

2.3.2. Telekommunikation

Der liberalisierte Telefonmarkt sorgt weiterhin für sinkende Telefonkosten. Zusammen mit dem Rahmenvertrag zwischen den hiesigen Kommunen und der EWE TEL GmbH, der den Kommunen weitere Volumenrabatte einräumt, hat dieses auch im Jahre 2005 zu weiteren Einsparungen bei den Telefonkosten geführt.

Die Kommunikationsmöglichkeiten der MitarbeiterInnen des Rathauses wurden durch die Möglichkeiten der neuen Telefonanlage und mit der Einrichtung zusätzlicher E-Mail und Internet Anschlüsse verbessert.

2.3.3. Freibad

Für das Freibad wurde ab 2004 ein festes Budget mit einem maximalen Zuschussbedarf in Höhe von 170.000 Euro eingerichtet. Damit wurde sichergestellt, dass die Stadt jährlich nicht mehr als 170.000 Euro für das Freibad ausgeben wird. Kosten für Investitionen müssen aus dem Budget finanziert werden. Budgetüber- oder -unterschreitungen werden zu 100% in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Anstatt wie in der Vergangenheit, das Freibad an festen Tagen zu öffnen, wurde die Badesaison dem Wetter angepasst und nach Ermessen der Verwaltung den Bürgern zugänglich gemacht. An schlechten Tagen hat die Verwaltung daher das Bad früher geschlossen bzw. später geöffnet. Dabei wurden die Bedürfnisse der so genannten „Gesund-Schwimmer“ soweit wie möglich berücksichtigt. Bei schlechtem Wetter konnte der Betriebsleiter entscheiden, ob die Kassiertätigkeit an dem Tag eingestellt wird. Auch so wurden Kosten gesenkt.

Die 5 Eckpunkte des Sparplanes, nämlich Senkung der Personalkosten, Saisonzeitverkürzung, flexible Öffnungszeiten, wetterabhängige Reduzierung der Kassiertätigkeit und Optimierung der Technik (z. B. Wasseraufbereitung, Stromverbrauch) haben dazu beigetragen, dass das vorgegebene Budget auch im Jahre 2005 eingehalten werden konnte.

Die neuen Öffnungszeiten sollten vor allem den Bedürfnissen der Schulkinder zusagen. Außerhalb der Schulferien hatte das Freibad grundsätzlich von 13 bis 20 Uhr (an Sonnabenden und Sonntags bis 19 Uhr) und während der Schulferien von 11 bis 20 Uhr bzw. an Sonnabenden und Sonntags bis 19 Uhr geöffnet.

Auf Grund des schlechten Sommers, insbesondere im August, haben lediglich 14.318 Gäste in diesem Jahr das solarbeheizte Freibad besucht. Das waren 6.100 Besucher weniger als im Sommer 2004.

Bei den Einnahmen für Eintrittsentgelte wurde mit rund € 25.000 ein Wert erreicht, der ca. € 8.100 unter dem Vorjahr (€ 33.165,50) liegt.

Schwimmmeister Wilfried Fass, seine Vertreterin Marina Swart, die eingesetzten DLRG Rettungsschwimmer sowie das Kassier- u. Kioskpersonal haben gemeinsam dazu beigetragen, dass es zu keinen schwerwiegenden Unfällen kam und sich die Gäste in dem solarbeheizten Freibad wohl fühlen konnten.

2.3.4. Beschaffung

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen in nicht unerheblichem Umfang Schulmobiliar und sonstiges Schulinventar angeschafft. Hervorzuheben ist auch die Erneuerung der Bestuhlung des Sitzungssaals.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. In diesem Jahr wurden weitere Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt. Mit den Neuausstattungen soll gleichzeitig, zumindest in den Bereichen mit regem Publikumsverkehr, eine Verbesserung für den Bürger erzielt werden.

2.4. Schulen, Sport, Kultur, Stiftungen, Förderungen, Öffentlichkeitsarbeit, Ehrungen

2.4.1. Schulen

Die Stadt Jever hat für die Systembetreuungen in den städtischen Grundschulen im Jahre 2005 Landeszuwendungen in Höhe von insgesamt 2.528 Euro erhalten. Dieser Betrag ist im Verhältnis der SchülerInnen auf die einzelnen Grundschulen (4,00 Euro pro SchülerIn) verteilt worden.

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 144 Kinder eingeschult, davon 69 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 45 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 19 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 11 Kinder aufgenommen.

2.4.2. Sport

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind wurden im Jahr 2005 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 6.386,00 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß der Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 155,00 Euro sowie Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

Die Stadt Jever hat dem Vorhaben der Sportgemeinschaft Cleverns-Sandel e. V., an die vorhandene Sporthalle der Grundschule Cleverns einen Anbau zu errichten, zugestimmt. Mit dem Verein wurde ein Nutzungsvertrag über die gemeinsame Inanspruchnahme der sanitären Einrichtungen der Schule abgeschlossen.

2.4.3. Kultur

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2005 / 2006 insgesamt 199 Abonnements verkauft worden, davon 48 an SchülerInnen und 151 an Erwachsene. Gegenüber der vorherigen Spielzeit ist das eine leichte Verbesserung. Daneben wurden zusätzlich 79 Schüler- Wahlabonnements und 11 Wahlabonnements für Erwachsene verkauft

Die großen Kirchenkonzerte der ev.-lutherischen Kirchengemeinde in der Stadtkirche wurden auch im Jahr 2005 mit Zuschüssen in Höhe von 10 % der Gesamtkosten finanziell unterstützt.

Die Stadt Jever hat darüber hinaus verschiedene kulturelle Veranstaltungen einzelner Vereine durch direkte oder indirekte Zuschüsse unterstützt.

Im Rahmen der Ost-Friesischen Krimitage fand am 02. November 2005 eine Lesung mit den Autoren Maj Sjöwall und Jürgen Alberts im Sitzungssaal des Amtsgerichtes statt.

2.4.4. Stiftungen

Die Stadt Jever verwaltet unter anderem die „Johanne-Gruner-Stiftung“ und die „Olga-Fink-Stiftung“. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die entsprechenden Kuratorien. Die Johanne-Gruner-Stiftung hat in diesem Jahr dem Jeverländischen Altertums- und Heimatverein einen Betrag in Höhe von 18.000 Euro bewilligt, der für das Projekt „Wiederherstellung des Mitscherlich-Denkmales“ verwendet werden soll.

Aus den Mitteln der Olga-Fink-Stiftung, deren Zweck es ist, den Jugendsport zu fördern, sind in diesem Jahr 25.442,52 Euro für die Errichtung eines Streetballplatzes verwendet worden. Weitere Mittel sollen für die Verlagerung der Skater-Anlage zu dieser Einrichtung zur Verfügung gestellt werden.

Die Adolf-Ahlers-Stiftung verfügt nach wie vor über ausreichende Mittel, StudentInnen aus Jever für die Finanzierung ihres Studiums ein zinsloses Darlehen zu gewähren. Die hierfür erforderlichen Anträge können jederzeit formlos bei der Stadt Jever, Zentrale Dienste, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever gestellt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Satzungszweck im Jahre 2006 erweitert und die Konditionen für die Darlehensgewährungen modifiziert werden

2.4.5. Förderungen

Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von insgesamt 1.307,80 Euro gewährt.

Die Mittel der Stadttombola 2004 in Höhe von circa 9.000 Euro wurden in diesem Jahr an Vereine und Verbände sowie sonstige Einrichtungen zur Unterstützung ihrer gemeinnützigen und kulturellen oder sozialen Arbeit weitergeleitet. Weitere Mittel wurden für die Restfinanzierung des Kosakenbrunnens verwendet.

2.4.6. Öffentlichkeitsarbeit

Der Internetauftritt der Stadt Jever unter www.stadt-jever.de wurde im zurückliegenden Jahr kontinuierlich aktualisiert und um einige Bereiche erweitert. Insbesondere die Bereiche „Bürgerinformationen“, „Jever aktiv“ und „Tourismus“ wurden um zahlreiche Informationen ergänzt.

Besonders erfreulich ist es, dass der Veranstaltungskalender zunehmend von den Vereinen und sonstigen Veranstaltern genutzt wird, um auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen.

In Zusammenarbeit mit dem Brune-Mettcker-Verlag wurde eine Informationsbroschüre für NeubürgerInnen erarbeitet, die in Kürze erscheinen wird.

Die Stadt Jever hat dem Niedersächsischen Staatsarchiv in Oldenburg einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € für den Abschluss eines Werkvertrages gewährt. Im Rahmen dieses Werkvertrages sollen die Findmittel für das Stadtarchiv Jever per EDV-Programm archiviert und als Datenbank gesichert werden.

2.4.7. Ehrungen

Herr Carl Burmann ist am 07. Januar 2005 wegen seiner besonderen Verdienste im Bereich des Stadtmarketings und seiner großen Einsatzbereitschaft in der Freiwilligen Feuerwehr sowie bei der Pflege der Dorfgemeinschaft mit der Schlossermedaille der Stadt Jever ausgezeichnet worden.

Herrn Dieter Cassens ist am 07. Januar 2005 wegen seiner besonderen und langjährigen Verdienste für die kulturellen Belange der Stadt Jever ebenfalls die Schlossermedaille der Stadt Jever verliehen.

2.5. Stadtbücherei

Das Jahr 2005 bescherte der Stadtbücherei einen neuen Besucherrekord

Mit 34.000 BesucherInnen konnte die Bedeutung als Publikumsmagnet weiter ausgebaut werden. Mehr als 12 % der Bevölkerung sind Bibliotheksbenutzer.

Das Veranstaltungsprogramm wurde erweitert. Während zwei Aktionswochen besuchten sämtliche Kindergartengruppen die Stadtbücherei.

Die Erweiterung des Medienangebots für Kinder und Erwachsene führte zu einer Umsatzsteigerung von 10 %. Neben der Multimedia-Card hat die Nutzung des Leseausweises wieder zugenommen. Die Ausleihzahlen der Kinder- und Jugendbücher steigerten sich um 12 %.

Die Einnahmen konnten um 10 % gesteigert werden. Die Erneuerung des Medienangebots wurde aus eigenen Mitteln finanziert.

2.5.1. Medienbestand

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei betrug bis zum 30.11.2005 20.785 Medieneinheiten. Insgesamt wurden 1.577 Medien (inkl. Zeitschriften) neu angeschafft und somit eine Erneuerungsquote von 7,6 % erreicht. Parallel dazu wurden 1.597 Exemplare aussortiert, die veraltet oder unbrauchbar geworden waren. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der aussortierten Medien erhöht. Dies ist auf die stärkere Nutzung insbesondere der letzten drei Jahre und eine Reduzierung des Zeitschriftenbestands zurückzuführen.

Zu Beginn des Jahres wurde ein Konzept zum weiteren Ausbau der Non-Book-Medien erstellt. Der Anteil am Gesamtbestand, der im Vorjahr bei 7,9 % lag, soll mittelfristig auf 10 - 12 % und langfristig auf 12 - 15 % gesteigert werden. Zum 30.11.2005 konnte eine Quote von 8,5 % erreicht werden. Das im Vorjahr eingeführte Angebot an DVDs wird sehr gut angenommen und wurde auf 160 Titel aufgestockt. Der Bedarf im Bereich der Medien für Erwachsene wird außerdem deutlich in einer sehr starken Nachfrage nach Hörbüchern. Der vorhandene Bestand an Hörbuch-Cassetten ist bei weitem nicht ausreichend und allein aufgrund der Technik veraltet. Es ist geplant, im kommenden Jahr das Hörbuch-Angebot auf CDs umzustellen und verstärkt auszubauen.

Im Bereich der Kindermedien wurde das Angebot fortlaufend erneuert. Auch hier sollte in den nächsten Jahren eine Umstellung des Hörbuch-Angebots von Cassette auf CD angestrebt werden. Der Buchbestand wurde durch den kontinuierlichen Bezug ausgewählter Neuerscheinungen auf aktuellem Stand gehalten. Insbesondere im Bereich der Sachbücher sind deutliche Preissteigerungen zu beobachten. Hier wird in Zukunft eine Einschränkung der Themenauswahl erforderlich sein.

Stand: 30. November 2005

Medienangebot	Bestand am 31.12.2004	Zugang bis 30.11.2005	Abgang bis 30.11.2005	Bestand am 30.11.2005
Kinder/Jugend	6.306	429	397	6.338
Belletristik	5.166	293	480	4.979
Sachliteratur	6.949	463	441	6.971
Zeitschriftenhefte	746	209	213	742
Videos	128	26	3	151
Kindercassetten	374	1	20	355
Musik-CDs	529	64	6	587
CD-ROMs	204	18	8	214
Spiele	205	0	27	178
Medienpakete	56	0	0	56
DVDs	87	74	2	159
Hörbücher	55	0	0	55
Gesamt	20.805	1.577	1.597	20.785
Summe ohne Zeitschriftenhefte	20.059	1.368	1.384	20.043

2.5.2. Nutzung

Das gute Ausleihergebnis des Jahres 2004 konnte im zurückliegenden Berichtsjahr 2005 nochmals um 10 % gesteigert werden. Insgesamt wird die Zahl der entliehenen Medien bei ca. 55.000 liegen. Bei den Besucherzahlen wurde eine Steigerung um 6,5 % auf 34.000 erreicht. Durchschnittlich besuchen pro Woche annähernd 700 Personen die Stadtbücherei und entleihen wöchentlich über 1.000 Medien.

Eine Analyse der einzelnen Bestandsgruppen ergibt, dass die Ausleihzahlen in den Bereichen Kinder- und Jugendliteratur und Sachbücher stark angewachsen sind. Insbesondere die Nutzung der Kinder- und Jugendbücher ist um 12 % gestiegen. Daneben trägt der Ausbau der audiovisuelle Medien zum steigenden Umsatz bei. Die Benutzung der Internetplätze ist auf dem Niveau vom Vorjahr geblieben. Hier ist in den Nachmittagsstunden die maximale Auslastung erreicht.

Besonders positiv ist festzustellen, dass die Zahl der Jahresausweise insgesamt um 12 % zugenommen hat. Bei den Neuanmeldungen ist ein Zuwachs von 20 % zu verzeichnen. Mit ca. 1.800 im Berichtsjahr aktiven LeserInnen ist damit der Anteil der BibliotheksbesucherInnen in der jeverschen Bevölkerung auf über 12 % angewachsen. Da in den Familien die

Medienausweise oft gemeinsam genutzt werden, ist die Zahl der tatsächlichen LeserInnen wesentlich höher.

Stand: 30. November 2005

Entleihungen	nach Medien	Benutzerzahlen	
Medienangebot	Entleihungen	Medienausweise	Anzahl
Kinder/Jugend	17.683	Jahresausweise alt	1.337
Belletristik	10.888	Neuanmeldungen	395
Sachliteratur	9.324	Gäste	24
Zeitschriften	1.004	Gesamt	1.756
Videos	2.058		
Kindercassetten	2.829	Internetnutzer	2.126
Musik-CDs	2.867	Internetausdrucke	750
CD-ROMs	993		
Spiele	461		
Medienpakete	136	Besucher	Anzahl
DVDs	2.206	Besucherzählung	33.415
Hörbücher	66	5 % Abzug für Zählfehler des Geräts	1.671
Fernleihe	54		
Gesamt	50.569	Besucheranzahl	31.744
Die Zahl der Entleihungen bis 31.12.05 wird voraussichtlich ca. 55.000 Medieneinheiten betragen		Die Besucherzahl wird zum Ende des Jahres voraussichtlich bei 34000 liegen.	

2.5.3. Einnahmen

Die Einnahmen konnten aufgrund der positiven Entwicklung nochmals um ca. 10 % gesteigert werden. Mit einer Summe von über 15.000 € trug die Stadtbücherei in erheblichem Umfang zu den laufenden Gesamtkosten bei. Dies entspricht in etwa den Aufwendungen für die Beschaffung der Medien, so dass inzwischen die kontinuierliche Erneuerung des Angebots aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.

Stand: 30. November 2005

Medienausweise		Übertrag:	8.422,45
Jahresbeitrag	4.568,00	Versäumnisgebühren und Ersatz	
Jahresbeitrag 50 %	588,00	Ersatz-Medienausweis	66,00
erstmaliger Benutzerausweis	391,00	Ersatz von Einzelteilen der Medien	21,00
Multi-Media-Card	1.156,00	Medienersatz	255,69
Tages- und Gastkarte	44,00	Mahn- und Versäumnisgebühren	4.334,25
Dienstleistungen			
Vormerkungen	397,75	Rückspulen von Videos	28,00
Fernleihe	118,00	Einnahmen aus Verkauf	
Internetnutzung	414,50	Flohmarkt	1.597,80
Internetausdrucke	75,00		
Kopiergerät	210,70	Einnahmen gesamt	14.725,19
Eintrittsentgelte	459,50	Die Einnahmen bis 31.12.05 werden voraussichtlich ca. 15.500 € betragen.	
Summe	8.422,45		

2.5.4. Veranstaltungen und Leseförderung

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei wurde in der bewährten Form weitergeführt und erweitert. Insgesamt wurden 42 Ausstellungen unterschiedlicher Größe, 34 Veranstaltungen und 12 Medienverzeichnisse angeboten.

Der Mix aus verschiedenen Aktionen zur Leseförderung, der Autorenlesungen, Märchenstunden, Kindertheater und Bilderbuchkino beinhaltet, wurde abgerundet durch Bastelstunden in den Oster- und Herbstferien und die beliebte Entdeckungsreise in den Sommerferien.

Besonders erfolgreich war das Kindertheater Sturmvogel im Winter mit einem Piratenstück, das fast 100 kleine ZuschauerInnen besuchten.

Im Februar wurde der Bücherflohmarkt sehr gut angenommen und zog über 1.420 Menschen in die Stadtbücherei. Die Besucherzahlen konnten damit gegenüber dem Flohmarkt im Vorjahr um fast 10 % gesteigert werden.

Am letzten Sonntag vor den Sommerferien beteiligte sich die Stadtbücherei mit einem Tag der offenen Tür am Stadtjugendtag. Damit wurde auf das Angebot der Bibliothek, die während der gesamten Ferien mit uneingeschränkten Öffnungszeiten zur Verfügung steht, besonders hingewiesen. Mit Basteln, Malecke, Bilderbuchkino und einer Verlosung wurde ein kleiner Querschnitt durch das Jahresprogramm der Stadtbücherei gezeigt. Der Tag bot für etliche BesucherInnen die Möglichkeit, einmal

außerhalb der üblichen Zeiten die Einrichtung kennen zu lernen. Die Nutzung des Medienangebots während der ganzen Sommerferien war sehr gut und lag mit 22% über dem Vorjahr.

Erstmals wurden in der Stadtbücherei Kindergartenwochen veranstaltet. Sämtliche Gruppen der jeverschen Kindergärten wurden zu einem einstündigen Programm mit Büchervorstellung, Bilderbuchkino, Malen und Basteln eingeladen. Die Einladung wurde von allen Kindergärten angenommen und stieß auf sehr positive Resonanz. Die Fortsetzung dieser Aktion in regelmäßigen Abständen, eventuell auch für die 1. und 2. Klassen, ist für die Zukunft geplant.

Die Nachfrage der Schulen nach Bücherkisten ist deutlich angestiegen. Hauptsächlich gefragt sind Zusammenstellungen zu verschiedenen Themen im Sachbuchbereich. Das Angebot der Klassenbesuche mit Einführung in die Stadtbücherei wird hauptsächlich von den Klassen 4 - 6 in Anspruch genommen.

Mit unterschiedlichem Umfang wurden regelmäßig Buchausstellungen zusammengestellt. Besonders im Sachbuchbereich führt die Präsentation von aktuellen und beliebten Themen oft zu neuen Anregungen und einer zusätzlichen Nachfrage.

Stand: 30. November 2005

Ausstellungen		Veranstaltungen	
Ausstellung „Neue Bücher“	9	Autoren und Kleinkünstler	4
Ausstellungen zu Themen	13	Kindernachmittage	6
Büchertisch mit Romanliteratur	1	Flohmärkte	1
Sonderausstellungen	6	sonstige Veranstaltungen	1
Schaufenstergestaltungen	13		
Summe	42	Summe	12
Auswahlverzeichnisse		Kurzprogramme	
Neue Romane	9	Bilderbuchkino	7
DVDs	1	Basteln	2
CD-Neuheiten	2	Summe	9
Summe	12		
		Programm für Kindergärten	13
		Summe	13
Gruppenführungen, Bücherkisten für Schulen u.a.			

2.5.5. Pressearbeit und Werbung

Mit zahlreichen Beiträgen in der lokalen Presse stand die Stadtbücherei im Berichtsjahr im Licht der Öffentlichkeit. Parallel zu den regelmäßigen Presseinformationen erstellte die Bibliothek eigene Werbematerialien (Plakate, Handzettel, Neuheiten - Infos) und zweimal jährlich einen Veranstaltungskalender. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt wurden die Veranstaltungshinweise auch über Jever hinaus veröffentlicht.

Neu entworfen wurde ein Gutschein für den Medienausweis der Stadtbücherei, der als Geschenk-Gutschein dient und bei besonderen Aktionen als Preis bei Verlosungen eingesetzt wird. Dabei wurde eine Grafik mit dem Slogan „Die ganze Welt der Medien“ verwendet, die bereits auf dem Bibliotheksausweis auf das Medienangebot hinweist. Mit dem gleichen Slogan wurde in Zusammenarbeit mit dem Kinderkulturprogramm die Rückseite der Eintrittskarten als Werbung für die Stadtbücherei gestaltet.

Für das kommende Jahr ist der Entwurf eines Flyers geplant, der in verschiedenen Varianten gezielt für potentielle Benutzergruppen, wie z.B. Familien, Arbeitsuchende, etc. eingesetzt werden kann.

2.6. Städtepartnerschaften

2.6.1. Cullera / Spanien

Ein einziges fröhliches „Hola“ und „Hallo“ war am 05.09. bei beginnender Dunkelheit und mediterranem Flair auf dem Alten Markt in Jever zu hören. Wiedersehensfreude zwischen alten Bekannten und fröhliches Kennen lernen zwischen neuen Gesichtern.

Ein 34-köpfige Delegation aus dem spanischen Cullera, seit 1998 Partnerstadt von Jever, war zu einem viertägigen Besuch in der Marienstadt eingetroffen. Bürgermeister Siegfried Harms und stellvertretender Stadtdirektor Mike Müller holten die Spanier vom Flughafen Bremen ab, abends traf die Gruppe, angeführt von Bürgermeister San Juan Martinez und mehreren Ratsmitgliedern der Stadt Cullera, auf einen Großteil des Jeverischen Stadtrates. Und so wie die Jeveraner bei inzwischen mehreren Besuchen in Spanien dort die Landesküche kennen und schätzen gelernt hatten, gab es für die Freunde aus Cullera abends im „Jever Faß“ auch gleich eine handfeste regionale Spezialität: Snirtjebraten.

Offiziell begrüßt wurde die Delegation von Jeverns Bürgermeister Siegfried Harms, der an die Anfänge der Städtepartnerschaft erinnerte - 1997 hatte sein heutiger Vertreter im Bürgermeisteramt, der damalige Repräsentant des Friesischen Brauhauses Bolko Schroeder, die ersten Kontakte auf der Internationalen Tourismusbörse ITB in Berlin geknüpft und die Touristiker aus Cullera nach Jever eingeladen. Daraus wuchs eine Partnerschaft, die tatsächlich mit Leben erfüllt wurde - es hat inzwischen etliche Begegnungen in beiden Städten und auch private Kontakte gegeben.

Eine erlebnisreiche Woche lag hinter den Gästen, als es galt, Abschied zu nehmen. Die Gruppe um den Alcalde (Bürgermeister) Martinez hatte in den zurückliegenden Tagen Gelegenheit, Jever und das Jeverland kennen zu lernen.

Außer einer Hafenrundfahrt mit Besichtigung des Oceanis sowie einer Besichtigung des Schlosses und des Friesischen Brauhauses, standen weitere Ausflüge und lokale Termine auf dem Programm. Der Mittwoch klang mit einem Strandspaziergang und einem festlichen Essen, zu dem Jeverns Ehrenbürger Dr. Fritz Blume im Hotel „Upstalsboom“ in Schillig eingeladen hatte, aus.

Die Sangeslust der Spanier hatten in den vergangenen Tagen viele Gaststätten Jeverns kennen gelernt. Wo auch immer die Spanier auftauchten, sie verbreiteten sofort gute Laune im Lokal. In diesem Zusammenhang ist lobend die Flexibilität und die Leistungsfähigkeit der jeverschen Gastronomie hervorzuheben. Für jeden Wunsch der Gäste hat es schnell eine unkomplizierte Lösung gegeben.

Am Tag vor der Abreise stand für die Abordnung aus Cullera in Cleverns eine Lektion im Friesensport Boßeln auf dem Programm sowie ein Besuch auf dem Schafhof Herten.

Während einer kleiner Feier wurden die Cullerenses im Landgasthof „Zur Linde“, Cleverns, offiziell verabschiedet. Eine Einladung zum Bierfest Anfang Juli 2006 in Cullera wurde an alle JeveranerInnen ausgesprochen.

2.6.2. Zerbst

14.-Städte-Skat-Turnier

Es war ein hartes Turnier, das die Skat-Mannschaften der Städte Jever und Zerbst am Sonntag, dem 14. August, in der Clevernser Gaststätte „Zur Linde“ austrugen. Unter dem Motto „Gut Blatt“ traten insgesamt 80 Teilnehmer an.

Bereits zum 14. Mal spielten die Städtemannschaften um den begehrten Kiebitzpokal. Das Ergebnis: In diesem Jahr braucht der silberne Pokal keine 400 Kilometer lange Fahrt antreten. Mit 37.355 Punkten gewannen die Jeveraner im Städtevergleich. Die Zerbster spielten allerdings auch nicht schlecht: 35.091 Punkte. Die schöne Wandertrophäe bleibt in Jever.

Zur Eröffnung betonte der Schirmherr der Veranstaltung, Jeverns Bürgermeister Siegfried Harms, dass es bei diesem geselligen Spiel nicht um Sieg und Niederlage gehen würde. „Egal welche Stadt den Pokal bekommt, die Städtepartnerschaft wird gewinnen“, so das Stadtoberhaupt.“

Zerbst und Jever feierten 15 Jahre Städtepartnerschaft

Um das 15-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Zerbst und Jever gebührend zu feiern, hatten sich die Bürgermeister Behrendt (Zerbst)

und Bürgermeister Harms (Jever) ein Treffen zum jeverschen Brüllmarkt am 09. Oktober ausgesucht. Wie das Zerbster Stadtoberhaupt Helmut Behrendt bei seinem Grußwort im Graf-Anton-Günther-Saal sagte, hatten sich beim Zeitungsaufruf sofort viele Interessierte gemeldet, so dass eine 56-köpfige Gruppe anreisen konnte.

Schon zu Beginn der Partnerschaft an dem heißen 28. Juli 1990 waren es die Bürgermeister Behrendt und Harms, die die Urkunde unterzeichneten. Beide betonten nun, wie erfolgreich sich diese Partnerschaft entwickelt habe. Vereine, BürgerInnen, die Gymnasiasten der Städte und viele mehr hätten dafür gesorgt, dass die Absichtserklärungen der Urkunde erfüllt worden seien. „Lass kein Gras auf dem Weg zu deinem Freund wachsen“, zitierte Bürgermeister Behrendt ein altes Sprichwort, dem die EinwohnerInnen beider Städte durch viele Besuche und hohes Engagement Rechnung gezollt hätten. Bürgermeister Harms betonte neben der historischen Verbindung aus alten Zeiten auch die kulturelle Verbundenheit mit Veranstaltungen und Ausstellungen wie „Gemeinsam sind wir Anhalt“ in Zerbst und „Ferne Fürsten“ im Jeverischen Schloss.

Nachdem er seinem Zerbster Kollegen mit einer großen Zeichnung des Schlosses beschenkt hatte, revanchierte dieser sich mit einer ebensolchen von der alten anhaltinischen Residenzstadt. Nach einem gemeinsamen Essen besuchte die Zerbster Delegation dann in Begleitung etlicher jeverscher Ratsmitglieder den Brüllmarkt und das Schloss.

3. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften

3.1. Haushaltswirtschaft

Die grundsätzlichen Haushaltsprobleme der Stadt Jever haben im Haushaltsjahr 2005 erwartungsgemäß eine Fortsetzung gefunden.

Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen musste im Haushalt 2005 nicht nur ein strukturelles Defizit verkraftet werden, sondern erstmals in der jüngeren Vergangenheit auch ein Fehlbetrag aus dem Vorjahr veranschlagt werden, und zwar i. H. v. 427.000,00 €.

Eine zusätzliche Belastung ergab sich nach der Verabschiedung des Haushaltes durch die Erhöhung der Kreisumlage um 3 %-Punkte, wodurch zusätzliche Ausgaben von 229.700,00 € zu verkraften waren.

Diese Negativfaktoren haben dazu geführt, dass das im Ursprungshaushalt ausgewiesene Defizit des Verwaltungshaushaltes von 1.318.300,00 € nach kurzer Zeit im Rahmen eines 1. Nachtrags auf 1.949.300,00 € erhöht werden musste.

Zwar ist davon auszugehen, dass im Rahmen des Jahresabschlusses durch eine sparsame Haushaltsführung eine Verbesserung um einige hundert tausend Euro eintritt, allerdings wird man auch damit weit von einem Haushaltsausgleich entfernt bleiben.

Wesentlicher Faktor für diese Misere ist die nach wie vor schlechte Konjunkturlage, die es der Stadt an den notwendigen Einnahmen über den kommunalen Finanzausgleich fehlen lässt.

In diesem Zusammenhang sind erst für das nächste Jahr gewisse Indikatoren festzustellen, die auf eine leichte Verbesserung hoffen lassen. So werden höhere Steuereinnahmen des Bundes und des Landes wohl zu einem Anstieg der Schlüsselzuweisungen führen. Weiterhin ist zu erwarten, dass die Kreisumlage um einen Prozentpunkt reduziert wird.

Durchweg erfreulich ist die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens, das bereits mit dem 1. Nachtrag um 100.000,00 € auf 1,7 Mio. € erhöht werden konnte. Diese Entwicklung hat sich im Laufe des Haushaltsjahres weiter fortgesetzt, so dass im Jahresabschluss mit einer Gesamteinnahme von ca. 2 Mio. € gerechnet werden kann, allerdings sind darin erhebliche Nachzahlungen enthalten, die nicht die Vorausleistungsbasis für das nächste Jahr erhöhen.

Zusammenfassend lässt sich zur Situation des Verwaltungshaushaltes sagen, dass sich die schlimmsten Befürchtungen im Hinblick auf die Entwicklung des Defizits nicht bestätigt haben, dass die Lage insgesamt aber immer noch als katastrophal zu bezeichnen ist. Dementsprechend konnten die beiden Haushaltskonsolidierungskonzepte, die mit den jeweiligen Haushalten verabschiedet wurden, keine grundlegenden Verbesserungen erreichen.

Mit einem Gesamtvolumen von 7.343.000,00 € hat der Vermögenshaushalt zahlreiche Investitionen ermöglicht, die in den kommenden Jahren in diesem Umfang nicht mehr zu realisieren sind.

Die dazu veranschlagten Einnahmen waren mit gewissen Risiken behaftet, so dass lange Zeit fraglich war, ob ein Ausgleich des Vermögenshaushalts zu erreichen ist. Aufgrund verschiedener positiver Entwicklungen im letzten Quartal kann dieser jetzt als gesichert angenommen werden. Ausschlaggebend hierfür waren mehrere Grundstücksverkäufe sowie eine vorgezogene Zuteilung von Fördermitteln.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass die Maßnahmen ohne eine Neuverschuldung bewältigt werden konnten.

3.2. Doppik

In diesem Jahr wurde zunächst der Leitfaden / Inventurrichtlinie für die Stadt Jever erstellt. Der Rat der Stadt Jever hat dann in seiner Sitzung am 17. März

2005 beschlossen zum 01.01.2008 (Bilanzstichtag) den doppischen Kommunalhaushalt einzuführen.

Die Inventurrichtlinie/der Leitfaden wurde in der Sitzung vom 19.05.2005 vom Rat beschlossen. Es wurde weiterhin beschlossen, von einer Vermögens-trennung in realisierbares und Verwaltungsvermögen abzusehen.

Das für die Vermögenserfassung angeschaffte Programm asset&more musste auf die Gegebenheiten der Stadt Jever angepasst werden. Es wurden Stammdaten festgelegt und erfasst. Hierzu gehören das Straßenschlüsselverzeichnis, sowie die Grundstücksdaten, die aus dem Automatischen Liegenschaftsbuch (ALB) übertragen wurden.

3.3. Investitionsmaßnahmen Jugendherberge / Jugendhaus / Kindergarten

Der Fachdienst Finanzen war im Jahr 2005 im großen Umfang damit befasst, den Neubau der Jugendherberge zu steuern und zu leiten. Hierzu gehörten insbesondere die Organisation der Ausschreibungen, die Vorbereitung der Vergaben, die Beauftragung der Leistungen, die Überwachung und Koordination der Bauabläufe, Einzelentscheidungen zu Ausführungsfragen, das Kostenmanagement, das Rechnungswesen sowie die Abrechnung mit den Förderstellen.

Darüber hinaus wurde mit dem Deutschen Jugendherbergswerk ein Betreibervertrag ausgehandelt und zur Beschlussreife geführt.

Bislang konnte die Maßnahme, die kurz vor ihrer Vollendung steht, ohne weitere Probleme abgewickelt werden. Erfreulich ist, dass der Kostenrahmen von knapp 4 Mio. € aller Voraussicht nach unterschritten wird.

Ein entsprechender Aufgabenbereich wurde für den Neubau des Jugendhauses wahrgenommen. Diese Maßnahme konnte im September abgeschlossen werden, so dass nach einer Vorbereitungszeit der Betrieb im November aufgenommen werden konnte. Der Kostenrahmen konnte ebenfalls eingehalten werden.

Erwähnenswert ist noch, dass einem Antrag der Stadt auf Gewährung von Jugendfördermitteln für den Ausbau des Dachgeschosses des Jugendhauses im Umfang von 27.000,00 € vom Land entsprochen wurde. Da die Jugendkunstschule selbst aus verschiedenen Stiftungen einen erheblichen Zuschuss eingeworben hat, konnte im Jahr 2005 noch der Ausbau des Dachgeschosses auf den Weg gebracht werden.

Zum Neubau des Kindergartens wurde die Grundsatzentscheidung sowie die Entscheidung über den zur Ausführung gelangenden Entwurf herbeigeführt. Weiterhin wurden die Ausschreibungen veranlasst sowie die Vergaben getätigt, so dass am 07.11.05 der 1. Spatenstich erfolgen konnte. Mittlerweile sind die Erdarbeiten abgeschlossen, die Bodenplatte gegossen und mit dem

Mauerwerk begonnen worden. Dementsprechend kann davon ausgegangen werden, dass der Bau im Frühsommer abgeschlossen ist.

3.4. Abwasserbeseitigung

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wurden im Jahr 2005 die Restarbeiten zur Neuausschreibung der Abwasserbeseitigung erledigt, die mit dem Vertragsabschluss am 28. Februar 2005 endeten

3.5. Beitragswesen

Im Haushaltsjahr 2005 wurde die Endabrechnung der Anliegerbeiträge für den Ausbau der Mühlenstraße und der Kl. Bahnhofstraße vorgenommen.

Für die Ausbaumaßnahme Am Kirchplatz wurden die Vorausleistungen erhoben.

Das Beitragsaufkommen lag in 2005 bei 283.479,02 €.

3.6. Steuern und Gebühren

3.6.1. Allgemeines

Die Steuerbescheide (ca. 7.400) wurden Anfang Januar zugestellt. Im Rahmen der Nachbearbeitung wurden zahlreiche Anfragen der Steuerpflichtigen beantwortet.

3.6.2. Grundsteuer

Das Einnahmesoll der Grundsteuer beläuft sich zur Zeit auf 1.514.900,00 €. Im Laufe des Jahres wurden 414 Grundsteuermessbescheide des Finanzamtes in eine entsprechende Veranlagung umgesetzt. Bis zum 01.12.05 wurden 154 Eigentümerwechsel in der EDV erfasst und zur Veranlagung geführt.

3.6.3. Hundesteuer

In Jever sind derzeit 821 Hunde angemeldet. Im Laufe des Jahres 2005 wurden 89 Anmeldungen und 56 Abmeldungen bearbeitet.

3.6.4. Gewerbesteuer

Zu Beginn des Jahres wurden durch 157 Bescheide Gewerbesteuer-Vorauszahlungen i. H. v. 1.470.961,00 € angefordert. Im Laufe des Jahres wurden weiterhin aufgrund von 691 Gewerbesteuer-messbescheiden und

Zerlegungsbekanntgaben 966 Gewerbesteuerfestsetzungen (zum Teil mit Nachzahlungs- bzw. Erstattungszinsen) und Vorauszahlungs-Festsetzungen vorgenommen.

Das Anordnungssoll für das lfd. Haushaltsjahr beträgt derzeit 2.040.963,02 € und erreicht damit annähernd das Ergebnis des Vorjahres

Neben der Vornahme mehrerer Niederschlagungen wurden bei der Gewerbesteuer einige Stundungen gewährt. Zur Zeit läuft für etwa 20 Gewerbesteuerpflichtige ein Insolvenzverfahren.

3.6.5. Müllabfuhrgebühren

Im Rahmen der Jahresveranlagung 2005 wurden für 4.926 Fälle Abfallbeseitigungsgebühren festgesetzt.

Im Laufe des Jahres 2005 - bis Ende November - waren 1.241 Änderungen durchzuführen. Darin enthalten sind 35 Veranlagungen von Neubauten.

Darüber hinaus waren im Laufe des Jahres 2005 935 Abfallbehältermeldungen (Meldungen über Lieferung, Austausch und Abholung von Abfallbehältern) in Auftrag zu geben und nach deren Erledigung auszuwerten.

3.6.6. Kostenrechnende Einrichtungen

Für die Bereiche Abwasser, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurden Gebührenkalkulationen an die jährliche Kostenentwicklung angepasst.

3.7. Liegenschaften

Im Haushaltsjahr 2005 wurden insgesamt 29 Grundstückskaufverträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 4,3 Mio. € abgeschlossen.

Davon entfielen auf:

Verkauf von Baugrundstücken	10 Verträge
Verkauf von Gewerbegrundstücken	4 Verträge
Verkauf von Restflächen bzw. nicht mehr benötigten Wegeflächen	3 Verträge
Rückabwicklung von Kaufverträgen	2 Verträge
Tausch von Grundstücken	2 Verträge
Abschluss von Erbbaurechtsverträgen	3 Verträge
Notarielle Kaufangebote	2 Verträge
Ankauf von Wegeareal	3 Verträge

Die Stadt Jever hat sich im Hinblick auf den Verkauf von städtischen Baugrundstücken an verschiedenen Vermarktungsinitiativen beteiligt, u. a.

wurde an der Bauausstellung der Volksbank eG Jever teilgenommen. Weiterhin wurden zwei Sonderveröffentlichungen für städtische Grundstücksangebote für die hiesigen Tageszeitungen vorbereitet, verbunden mit entsprechenden Anzeigen.

Die Stadt Jever hat mit verschiedenen EigentümerInnen Nutzungsverträge über nicht benötigte Wege- / bzw. Restflächen abgeschlossen und somit einen kleinen Beitrag zur Entlastung des Baubetriebshofes erreicht. Weiterhin wirkte die Stadt als Grundstückseigentümerin bei zahlreichen Bauvorhaben durch nachbarrechtliche Zustimmung, Baulastenerklärungen und Dienstbarkeiten mit.

Bei sieben Verträgen mit einer entsprechenden Zinsgleitklausel wurde eine Anpassung der Erbbauzinsen an die geänderten wirtschaftlichen Verhältnisse vorgenommen.

Die Pauschalen für Verwaltungs- und Instandhaltungskosten wurden der aktuellen Rechtsprechung angepasst, und zwar wurden für 122 städtische Mietwohnungen die entsprechenden Berechnungen durchgeführt und Mietanpassungen vorgenommen.

Bei sieben bestehenden Pachtverträgen wurde die Anpassung des Pachtzinses an die vom Grundstücksverkehrsausschuss der Unteren Landwirtschaftsbehörde des Landkreises Friesland festgelegten Höchstgrenzen vorgenommen.

Die Garagenmieten für 36 Stellplätze in den Parkhäusern „Plus“ und „Steinstraße“ wurden an ortsübliche Entgelte angepasst.

Es wurden insgesamt 20 neue Mietverträge, 7 Verträge für die Vermietung von Stellplätzen und 1 Garagenmietvertrag abgeschlossen. Mit den Mieterwechseln waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, wie z. B. Wohnungsabnahmen, Neuvergaben etc.

Neben der Abrechnung der Betriebskosten für 122 städtische Wohnungen wurden sämtliche Mietkonten auf Zahlungsrückstände überprüft, Mahnbescheide gegen säumige MietzahlerInnen wurden erwirkt und Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet. Mit einzelnen, säumigen MietzahlerInnen wurden Ratenzahlungen vereinbart.

Umfangreiche Mehrarbeiten waren in diesem Jahr durch die Gaspreiserhöhung sowie die Strompreisausschreibung des Landkreises Friesland erforderlich.

Für circa 140 Hauskläranlagen wurden die entsprechenden Veranlagungsbescheide ausgefertigt und zugestellt.

Die in den städtischen Wohnungen begonnenen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden fortgesetzt. Der Umfang dieser Arbeiten wird vom Fachdienst 60 gesondert gemeldet.

Weiterhin wird seit Oktober 2004 die Hausverwaltung für die Wohnanlage Anhalter Straße 5 / 7, bestehend aus 18 Wohneinheiten, wahrgenommen. In 2005 haben 6 Mieterwechsel stattgefunden. Mit dem Hauseigentümer wurden zum jeden 15. eines Monats die gezahlten Nettomieten abgerechnet und 1/4-jährlich die Hausverwaltergebühr.

3.8. Wirtschaftsförderung

Im Mittelpunkt der Wirtschaftsförderung stand der weitere Ausbau des Gewerbegebietes „Am Tettenser Tief“. Begleitend hierzu wurden mehrere Gespräche mit potentiellen Investoren geführt, von denen eines zu einem konkreten Vertragsabschluss für das neue Gewerbegebiet geführt hat. Bei einem weiteren Investor ist für Anfang des nächsten Jahres mit einem Vertragsabschluss zu rechnen.

Wesentlich beteiligt war der Fachdienst 20 an der Entwicklung des Campingplatzes Jever - Schortens. Hierbei galt der Haupteinsatz der Schaffung der finanziellen Grundlagen und dem Abschluss der entsprechenden Verträge. Darüber hinaus wird das operative Geschäft in Form der stellvertretenden Geschäftsführung begleitet.

Für das interkommunale Gewerbegebiet „Jade-Weser-Park“ wird von Seiten der Stadt Jever ebenfalls die stellvertretende Geschäftsführung wahrgenommen. Hierbei liegt der Aufgabenbereich im Wesentlichen in der Haushaltsplanung.

Für die Jever Marketing und Tourismus GmbH stellt der Fachdienst 20 das Bindeglied zur Stadt Jever dar. Im Mittelpunkt der Aufgabenerfüllung stand die Vorbereitung der Beschlussfassung über die Fortsetzung der Gesellschaft.

Abschließend ist zu erwähnen, dass die Stadt Jever in Kofinanzierung mit dem Landkreis Friesland und der EU 13 Anträge auf Wirtschaftsförderung mit 12.600,00 € bedient hat.

3.9. Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat in diesem Jahr (Stichtag 29.11.05) folgende Umsätze getätigt:

Einnahmen:	21.400.733 €
Ausgaben:	20.986.941 €

Damit haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine größeren Abweichungen ergeben. Der Barumsatz im Ausgabenbereich der Kasse hat sich im Jahr 2005 durch den Wegfall eines Großteils der SozialhilfeempfängerInnen um ca. 40 % reduziert. Dazugekommen sind Auszahlungen für den Bereich der

Grundsicherung. Miet- und Tilgungsforderungen der Stadt werden jetzt über Abtretungserklärungen der SchuldnerInnen direkt mit der Arbeitsagentur abgerechnet.

Gemäß Haushaltssatzung der Stadt Jever in Gestalt des 1. Nachtragshaushaltsplanes ist für 2005 der Höchstbetrag der aufzunehmenden Kassenkredite auf 2.700.000 € begrenzt. Zinsen für Kassenkredite sind in Höhe von 20.000 € im Haushaltsplan veranschlagt. Tatsächlich konnte durch zeitnahe Realisierung der veranschlagten Einnahmen und Optimierung der Liquiditätsplanung weitestgehend auf die Aufnahme von Kassenkrediten verzichtet werden. Bisher wurden lediglich Überziehungszinsen gezahlt in Höhe von 433 €. Derzeit ist ein Kassenbestand von ca. 1.400.000 € vorhanden. Bei vorsichtiger Schätzung der noch zu tätigen Einnahmen und Ausgaben in diesem Jahr wird auch im Dezember weitgehend auf die Aufnahme von Kassenkrediten verzichtet werden können.

Auf der anderen Seite konnte durch das Anlegen von nicht benötigten Kassenmitteln eine Zinseinnahme in Höhe von ca. 18.000 € erzielt werden.

Im Jahre 2005 sind über Parkgebühren circa 98.500 € eingenommen worden. Dies ist ein Hartgeldumsatz von ca. 1,6 t (1.600 kg), der über die Stadtkasse abgewickelt wurde. Durch die Transportfirma Geld & Wert wurden hieraus ca. 6.500 Rollen Hartgeld gefertigt.

Im Bereich der Vollstreckung sind zur Zeit 365 Fälle in Bearbeitung, davon 197 Amtshilfeersuchen und 168 eigene Aufträge. Zum Stichtag des Vorjahres waren es 219 Fälle. Im Vorverfahren (nach Vollstreckungsandrohung und vor Weitergabe an den Vollstreckungsbeamten) wurden 299 Fälle im Wert von 36.720,77 € bearbeitet. Der Vollstreckungsbeamte hat 217 Fälle im Wert von 53964,44 € erledigt, dazu durch fruchtlose Pfändung 32 Fälle.

Zurückgenommen wurden 198 Aufträge. Durch präventiv vereinbarte Zahlungs-/Ratenzahlungsvereinbarungen konnten Pfändungsmassnahmen im Vorfeld abgewendet werden in einer Größenordnung von 36.000 €.

Auffallend ist hierbei, dass zunehmend Aufträge der Rentenversicherungsträger wegen rückständiger Beiträge von Privatpersonen zu bearbeiten sind. Zur Zeit sind hier 10 Aufträge im Gesamtwert von ca. 16.500 € in Bearbeitung.

Gegenüber dem Jahr 2004 hat auch die Zahl der hier erfassten neu eröffneten Insolvenzverfahren noch einmal zugenommen. Waren im letzten Jahr 25 Verfahren neu eröffnet, sind in diesem Jahr bisher 35 Verfahren für Privatpersonen und Firmen eröffnet worden. Hieraus resultierend müssen Gewerbesteuerforderungen in Höhe von ca. 130.000 € als derzeit uneinbringlich niedergeschlagen werden.

Die Spendenaktion „Flutopfer Asien - Spenden für Kollam“, die von der Stadtkasse Jever logistisch begleitet wurde, ist am 15.11.2005 mit einer Schlussüberweisung in Höhe von 26.674,38 € abgeschlossen worden. Im

Zuge dieser Aktion wurden insgesamt 70.674,38 € an die Deutsch-Indische Gesellschaft überwiesen.

Von der Jever Marketing und Tourismus GmbH wurde jetzt die Abrechnung der Stadttombola 2005 zur Prüfung vorgelegt. Aufgrund des vorläufigen Endergebnisses ist festzustellen, dass ein Überschuss von ca. 28.000 € vor Steuern erwirtschaftet worden ist.

4. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste

- Fachgruppe Ordnung und Bürgerdienste -

Voranzustellen ist, dass sich die Tätigkeit der Fachgruppe 32 überwiegend auf dem Gebiet der Wahrnehmung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bewegt, deshalb sollen nachfolgend nur einige wenige Punkte angesprochen werden.

4.1. Ordnungsverwaltung

Einen breiten Raum nahm wiederum die Vorbereitung und Abwicklung der Bundestagswahl, die am 18.09. zusammen mit der erstmaligen Direktwahl (Wahl einer hauptamtlichen Bürgermeisterin) stattfand, ein. Der Rückgriff auf bewährte und erfahrene Kräfte, die bereits bei mehreren Wahlen zum Einsatz gekommen waren, erwies sich als sinnvoll und richtig, wie die reibungslose Abwicklung des Wahlgeschehens und die Auszählung der Stimmen beider Wahlen am Wahltag gezeigt hat. Die Wahlvorstände wurden wegen der beiden Wahlen auf 10 WahlhelferInnen pro Wahlvorstand aufgestockt und so verlief die Ermittlung der Ergebnisse reibungslos und ohne zeitaufwändige „Nachzählungen“.

Die begleitende Betreuung und Bearbeitung der verschiedenen Veranstaltungen (Kiewitt-, Jahr- und Brüllmarkt, Altstadt- u. Dorffest, Autoausstellung, Flohmärkte, Weihnachtsmarkt, Stadt-Tombola, zirzensische Veranstaltungen, Tag des Bieres, Jever-Live usw.) nahmen den üblichen Rahmen der Arbeiten der Fachgruppe Ordnung und Bürgerdienste ein. Begleitet wurde auch der Jahrmarkt der Schaustellervereinigung, die Open-Air-Veranstaltung „Zauberflöte“ und die Friesland-Skate-Days sowie viele Veranstaltungen in der Friesland-Halle.

4.2. Feuerwehr

Die Feuerwehr Jever kam in diesem Jahr an die Grenzen ihres Budget, die vom Stadtbrandmeister Specht abgerufenen Mittel wurden nahezu

ausgeschöpft. Die Mittel wurden vornehmlich für Ersatzbeschaffungen und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstungen ausgegeben. So gab es neben den Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen unter anderem neue Funkmelder, Atemschutzmasken und Lungenautomaten.

Zu Beginn des Jahres wurde eine öffentliche Ausschreibung für ein Hilfeleistungslöschfahrzeug 20/16 (HLF) vorbereitet, die Angebote gesichtet und vergeben und sodann das Fahrgestell für das Fahrzeug in Auftrag gegeben. Im Vermögenshaushalt wurden die Mittel für das Fahrgestell des Hilfeleistungslöschfahrzeug 20/16 (HLF) bereitgestellt und überwiesen. Derzeit wird der Aufbau beim Hersteller gefertigt.

Eine Katastrophenschutzübung im Gewerbegebiet mit ca. 120 Personen und unter realistischen Bedingungen brachte für die beteiligten Organisationen aufschlussreiche Erkenntnisse.

4.3. Verkehrsangelegenheiten

Bei verschiedenen Straßenbaumaßnahmen z.B. Erneuerung der Kanäle in der Schützenhofstraße und Augustenstraße, Ausbau der Seetzenstraße, Endausbau der Friedrich-Barnutz-Straße war die untere Verkehrsbehörde tätig. Eine Reihe von Sperrungen wurden geprüft und angeordnet, wie zum Beispiel zur Vorbereitung des geplanten familia-Supermarktes.

An zahlreichen Baubesprechungen und Ortsterminen aus Anlass der Baumaßnahme „Am Kirchplatz“ (Sanierung) war wegen der zu treffenden verkehrsregelnden Maßnahmen die Teilnahme und Mitwirkung der Fachgruppe Ordnung und Bürgerdienste erforderlich.

Die Forderung der Lehrerschaft des Mariengymnasium nach reservierten schulnahen Parkplätzen für diejenigen LehrerInnen, die aufgrund der Aufteilung des Sekundarbereiches (Schulstraße und Schortens) zwischen den Schulen pendeln müssen, konnte von der Stadt nicht den Wünschen entsprechend gelöst werden. Es musste wiederholt darauf hingewiesen werden, dass für diese Problemlösung vorrangig der Schulträger zuständig ist, der z.B. durch organisatorische Maßnahmen auf den vorhandenen Stellplätzen bzw. Anmietung privater Stellflächen zu einer Lösung beizutragen hat.

Die Fachgruppe Ordnung und Bürgerdienste nahm an mehreren Sitzungen der Unfallkommission (UK) zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten und Verbesserung der Verkehrsführung teil. Zusammen mit der Polizei wurde eine Verkehrsschau der städtischen und überörtlichen Straßen durchgeführt.

Besorgte BürgerInnen beantragten zunehmend die Aufstellung des Geschwindigkeitsdisplays, um die vermeintlich zu hohen Geschwindigkeiten zu erfassen. Im Durchschnitt konnten jedoch ganz normale Geschwindigkeiten ermittelt werden. Die festgestellten Ergebnisse aus dem

Geschwindigkeitsdisplay dienten bei vielen Planungen und Beschlüssen als Entscheidungshilfe.

Die meist kurzfristigen Anträge der Baufirmen und BürgerInnen konnten fast immer zeitnah erledigt werden. Bürgerfreundlich wird alljährlich auch die TÜV-Abnahme für landwirtschaftliche Zugmaschinen vorbereitet und mit dem TÜV Norddeutschland e.V. in Cleverns durchgeführt.

4.4. Gewerbebetriebe

Mit dem Gewerbeprogramm MIGEWA werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst. Auf der Grundlage der vorhandenen Daten ermöglicht das Programm zudem verschiedene Auswertungen.

Betriebsliste

	Anmeldungen	Abmeldungen	Bestand
1999	156	127	838
2000	149	114	841
2001	109	116	865
2002	128	107	923
2003	143	101	1.060
2004	145	138	963
2005	126	82	1.007

	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen
davon Hauptniederlassung	115	74	28
davon Zweigniederlassung	6	4	3
davon unselbständige Zweigstelle	5	4	1
Insgesamt	126	82	32

4.5. Schiedsamt

In diesem Jahr wurden wieder eine Reihe von Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Vornehmlich ging es um privatrechtliche Forderungen. Eine große Anzahl von Tür-und-Angel-Fällen, das sind die Fälle, die durch ein klärendes Gespräch mit dem Schiedsmann erledigt werden, werden im Rahmen des Bürgerservice miterledigt. Häufig mangelt es bei den Nachbarstreitigkeiten nur an der richtigen Ansprache der Nachbarn; aber auch die kleinen Baugrundstücke und die damit verbundene Einhausung der Nachbarn führt zu Reibereien. Die durchgeführten Verhandlungen und Tür-und-Angel-Fälle konnten zur Zufriedenheit der Parteien erledigt werden.

4.6. Außendienst

4.6.1. Überwachung des ruhenden Verkehrs / Parkscheinautomaten

Der Haushaltsansatz wird in diesem Jahr erreicht, obwohl durch die Sanierung des Kirchplatzes Einnahmeausfälle zu verzeichnen waren.

Beim wilden Parken in den umliegenden Straßen der großen gebührenpflichtigen Parkplätze konnten auch im Jahre 2005 leichte Verbesserungen registriert werden.

Im laufendem Jahr wurden circa 2.200 Verwarnungen ausgestellt .

4.6.2. Wochenmarkt

Kleine Unstimmigkeiten mit den MarktbesucherInnen, in erster Linie wegen der Öffnungszeiten, konnten in der Regel direkt vor Ort geklärt werden. Bedingt durch den allgemeinen Umsatzrückgang besonders beim Wochenmarkt am Dienstag, gestaltet sich die Suche nach neuen Dauerbesuchern teilweise recht schwierig.

Die Sanierung des Kirchplatzes hat sich für den Wochenmarkt negativ ausgewirkt und teilweise zu Einnahmeausfällen geführt.

Die regelmäßigen Mottomärkte auf dem Wochenmarkt finden in der Bevölkerung immer mehr Anklang.

4.6.3. Fundbüro

Im Jahr 2005 wurden circa 30 Fahrräder nach Ablauf aller Fristen verkauft. Weitere circa 30 Fahrräder werden aufgrund ihres schlechten Zustandes verschrottet. Zur Zeit werden circa 70 Fundräder aufbewahrt.

4.6.4. Preisangabenverordnung

Im laufenden Jahr wurden die Geschäfte in der Stadt Jever sporadisch kontrolliert. Eventuelle Beanstandungen wegen der Preisauszeichnungspflicht wurden direkt geklärt. Einzelne Probleme mit den Scannerkassen hinsichtlich unterschiedlicher Preise sind weiterhin rückläufig.

4.6.5. Allgemeines

Für das statistische Landesamt in Hannover wurden im laufenden Jahr wieder Erhebungen durchgeführt. Für das Einwohnerwesen und sonstige Behörden wurden Adressen bzw. tatsächliche Aufenthaltsorte ermittelt.

Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und die Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei mehreren Hausdurchsuchungen die Anwesenheit des Vollzugsbeamten als Zeuge für den Durchsuchten erforderlich.

Einzelne GrundstückseigentümerInnen mussten aufgefordert werden, aus Sicherheitsgründen ihre Grenzbepflanzungen zurückzuschneiden.

Es wurden die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen (zusätzlich herausgestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) und Ausnahmegenehmigungen (bei Baustellen, Gerüstaufbauten etc.) überwacht.

Die Betreuung der Obdachlosen und der Obdachlosenunterkunft war im Jahre 2005 nur mit geringem Aufwand verbunden.

4.7. Einwohnermeldewesen

4.7.1. Meldewesen

Einwohnerzahl; Stand: 31.10.2005 **14.151 Personen**
(Stand: 31.10.2004 14.184 Personen)

Zahl der gemeldeten Personen; Stand 31.10.2005 **14.617 Personen**

beinhaltet auch die Zahl der Nebenwohnsitze; sie bleiben bei der Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt

(Stand: 31.10.2004 14.802 Personen)

Anmeldungen (Zuzug in die Stadt) **1.031 Personen**

Abmeldungen (Wegzug aus der Stadt) **1.064 Personen**

Ummeldungen (Umzüge in der Stadt) **888 Personen**

4.7.2. Umlandsstatistik

(einige Zahlen zu der Bevölkerungsbewegung im Umland)

a) Zuzüge aus der Gemeinde

b) Wegzüge in die Gemeinde

Schortens

a) 145

b) 160

Wilhelmshaven

a) 84

b) 128

Wangerland

a) 119

b) 56

Wittmund

a) 52

b) 46

Oldenburg

a) 23

b) 40

Sande

a) 17

b) 19

Friedeburg

a) 13

b) 21

Bockhorn

a) 5

b) 4

Varel

a) 6

b) 4

Wangerooge

a) 1

b) 3

Zetel

a) 3

b) 11

20,4 % der Gesamtbevölkerung haben in dem für den Jahresbericht geltenden Zeitraum einen Wohnungswechsel vorgenommen.

4.7.3. Ausländische Mitbürger

Anzahl:	450	serbisch-montenegr.:	32	griechisch:	10
davon unter 18:	102	italienisch:	38	polnisch:	17
männlich:	230	libanesisch:	18	britisch:	18
weiblich:	220	türkisch:	17	spanisch:	9
Nationen:	53	niederländisch:	29	kasachisch	10
Anteil in %:	3,08	vietnamesisch	9	andere:	243

4.7.4. Geburten und Sterbefälle

Geburten Kinder, die in Jever wohnen	124
Sterbefälle Verstorbene, die in Jever wohnten	138

4.7.5 Ausweiswesen

Personalausweise:	993
vorläufige Personalausweise:	106
Reisepässe:	429
vorläufige Reisepässe:	30
Kinderausweise:	213

4.7.6 Lohnsteuerwesen

mit Stichtag 20.09.2004 maschinell ausgestellte
Lohnsteuerkarten 2006 8.708

nachträgliche manuelle

a) Neuausstellung 328
b) Änderung und Löschung ca. 1.300

4.8. Standesamtswesen

4.8.1 Geburtenbuch

187 Erstbeurkundungen	
Art der Geburt	Geschlecht
185 lebend	101 männlich
2 tot	86 weiblich
Familienstand der Mutter	Wohnsitz der Mutter
130 verheiratet	68 im Standesamtsort
57 nicht verheiratet	119 außerhalb

67 Fortführungen des Geburtenbuches

- Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen,
- Eheschließungen der Eltern
- Feststellung der Abstammung
- Namenserteilungen
- Adoptionen

4.8.2. Heiratsbuch

162 Anmeldungen	152 Eheschließungen
Familienstand	Wohnsitz
85 beide ledig	69 beide im Standesamtsort
67 ein Verlobter oder beide nicht ledig	2 ein Verlobter im Standesamtsort, einer außerhalb
	81 beide außerhalb
Namensführung	1 Ehefähigkeitszeugnisse
23 getrennte Namensführung	
129 Eheame,	33 Fortführungen des Heiratsbuches (Tod, Scheidung)
davon	
122 Name des Mannes ist Eheame	
7 Name der Frau ist Eheame	
18 Hinzufügungen	
134 keine Hinzufügungen	

4.8.3. Familienbuch

0	Anträge auf Anlegung
2	Neuanlegungen
239	Fortführungen des Familienbuches - Tod und Scheidung der Ehegatten - Geburt der ehelichen Kinder - Eheschließung dieser Kinder - Vermerke über Kirchenein- und -austritte - neue Ehen der Ehegatten etc.

4.8.4. Lebenspartnerschaftsbuch

4 Anmeldungen	4 Begründungen
Familienstand	Geschlecht der Lebenspartner
1 beide ledig	1 männlich
3 ein Partner oder beide nicht ledig	3 weiblich
Namensführung	Wohnsitz
2 getrennt	2 beide im Standesamtsort
2 Lebenspartnerschaftsname	2 beide außerhalb

4.8.5. Sterbebuch

86 Erstbeurkundungen	28 Mitteilungen an die Testamentskartei
Geschlecht	Wohnsitz
35 männlich	73 im Standesamtsort
51 weiblich	13 außerhalb

4.8.6. Sonstige Eintragungen

Vaterschaftsanerkennungen	13
Namensänderungen	13
Erklärungen zum Kindesnamen	11
Kirchenaustritte	53
Berichtigungen	6

4.8.7. Urkunden

ca. 400 aus den Personenstandsbüchern nachträglich erstellte Urkunden (Geburts-, Abstammungs-, Heirats- und Sterbeurkunden sowie beglaubigte Abschriften aus den Einträgen)

ca. 300 beglaubigte Abschriften aus den Familienbüchern

5. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste

- Fachgruppe Soziale Dienste -

5.1. Sozialhilfe, Grundsicherung, AsylbewerberInnen

Zum Ende des letzten Jahres wurde die Umsetzung von Hartz IV abgeschlossen.

Von den ursprünglich 275 Sozialhilfefällen in der Stadt Jever sind ca. 240 Fälle in die Zuständigkeit der Arbeitsgemeinschaft (Job-Center) des Landkreises und der Agentur für Arbeit gewechselt.

Im Fallbestand verblieben sind lediglich die Personen, die nicht mehr erwerbsfähig sind oder bereits eine vorzeitige Altersrente beziehen, sowie der Personenkreis der ausländischen Flüchtlinge (Asylbewerber etc.), die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten.

Zum Fallbestand hinzugekommen sind die Empfänger von Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel des 12. Teils des Sozialgesetzbuches (SGB XII). Hier hat der Landkreis als zuständiger Träger zu Beginn des Jahres eine Aufgabenübertragung auf die Kommunen vorgenommen. Dieser Fallbestand musste Anfang des Jahres gänzlich neu erfasst werden. Anspruchsberechtigt sind Personen, bei denen eine dauernde Erwerbsunfähigkeit festgestellt ist, sowie diejenigen, die über 65 Jahre alt sind und die gleichzeitig ihren laufenden Lebensunterhalt nicht ausreichend aus ihrem Renten- oder sonstigem Einkommen bestreiten können.

Aktuell stehen bei der Stadt Jever im laufenden Leistungsbezug:

Sozialhilfe nach dem 3. Kap. des SGB XII	9 Fälle mit 10 Personen
Grundsicherung nach dem 4. Kap. des SGB XII	67 Fälle mit 74 Personen
Asylbewerberleistungsgesetz	21 Fälle mit 49 Personen

Konkrete Zahlen hinsichtlich des jährlichen Finanzaufwandes sind derzeit kaum möglich, da einige Zuständigkeitswechsel erst im Laufe des Jahres erfolgten.

Es werden sich jedoch schätzungsweise in etwa folgende jährliche Nettoaufwendungen ergeben:

Sozialhilfe:	30.000,00 Euro
Grundsicherung:	190.000,00 Euro
Asylbewerber:	220.000,00 Euro

Fallbestandes, erfolgte ein Personalabbau von 3 Stellen. Zwei Sachbearbeiterinnen sind zum „Job-Center“ gewechselt. Daneben erfolgte eine hausinterne Umsetzung.

Ein bestehen gebliebenes weiteres Aufgabenfeld beinhaltet die Gewährung von einmaligen Beihilfen in Fällen einer drohenden Versorgungssperre durch den Energieversorger und auch bei drohender Wohnungslosigkeit wegen aufgelaufener Mietrückstände. Hier ist eine stetige Zunahme der in diesbezügliche Notsituationen geratenen Personen erkennbar.

Ein relativ neues Aufgabenfeld war die Einrichtung und Betreuung der Ein-Euro-Jobs. Hier wurden einerseits neue Stellen geschaffen und zwar auf dem Baubetriebshof, im Freibad, in den städtischen Kindertagesstätten und im Jugendhaus.

Andererseits haben die bereits laufenden Maßnahmen gemeinnütziger Tätigkeiten nach dem Bundessozialhilfegesetz ihre Fortsetzung nach dem SGB II (Hartz IV) gefunden. Im Durchschnitt erfolgte eine regelmäßige Betreuung von 30 Betroffenen, wobei ein Einsatz bei den verschiedensten Trägern, nämlich dem DRK, der AWO, der Stadt Jever, beim Landkreis Friesland und im Schlossmuseum erfolgte.

Neben den vorgenannten Schwerpunkten war die Fachgruppe Soziale Dienste in weiteren Bereichen tätig, so z. B. Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen sowie Bewilligung des Telefonsozialtarifes.

Der Einsatzbereich der in der Fachgruppe „Soziale Dienste“ tätigen Sozialarbeiterin beinhaltet im wesentlichen die Beratung und Betreuung von Hilfesuchenden. Es ist mehr und mehr festzustellen, dass HilfeempfängerInnen die Problemfälle des täglichen Lebens nicht mehr selber zu bewältigen wissen. Den Jüngeren fehlt oftmals die notwendige Unterstützung aus dem Elternhaus.

Häufig kann durch eine persönliche Unterstützung der Betroffenen mehr erreicht werden, als sie allein mit finanziellen Mitteln zu „versorgen“.

5.2. Rentenversicherungswesen

Bis zum 30.11.2005 wurden 157 Rentenanträge (Vorjahr 156) aufgenommen und an die zuständigen Rentenversicherungsträger weitergeleitet. Des weiteren erfolgten zahlreiche allgemeine Rentenberatungen. Daneben wurde vielfach Auskunft und Unterstützung bei der Klärung von Versicherungsverläufen gegeben, die zahlenmäßig nicht festgehalten wurden.

5.3. Seniorenarbeit

Schwerpunkt der Seniorenarbeit war im Jahr 2005 wiederum der Seniorenpass, der zum 17. Mal angeboten wurde und 378 AbnehmerInnen fand. Die im Seniorenpass angebotenen drei Tagesfahrten nach Esens am 04.05.2005, nach Norddeich und Greetsiel am 29.06.2005 und nach Bad Zwischenahn mit Schiffsfahrt am 03.08.2005 fanden allesamt einen sehr guten Zuspruch. Durchschnittlich haben 250 SeniorInnen an den jeweiligen Fahrten teilgenommen.

Der Seniorenpass beinhaltete im übrigen Kinonachmittage, ein Diavortrag im Graf-Anton-Günther-Saal und den „Plattdeutschen Nachmittag“ mit 110 TeilnehmerInnen. Letzterer hat gegenüber den Vorjahren eine erheblich größere Resonanz erfahren. Mit 110 TeilnehmerInnen platzte der Graf-Anton-Günther-Saal fast aus „allen Nähten“. Grund dieses regen Zuspruches war offensichtlich ein neu erarbeitetes Programm. Mit den „Harle-Lerchen“ und Horst Janßen als „Döntjes-Erzähler“ konnten namhafte „Künstler“ verpflichtet werden, die die in sie gesetzten Erwartungen vollauf erfüllen konnten.

Großer Beliebtheit erfreute sich in 2005 auch wiederum der „Tag der älteren Generation“, der im April im Schützenhof veranstaltet wurde und an dem insgesamt 250 Personen teilgenommen haben.

Zu einem festen Bestandteil der Seniorenarbeit der Stadt gehört weiterhin der Seniorenbesuchsdienst, der von der Sozialarbeiterin Frauke Münk betreut wird. Insgesamt fünf ehrenamtliche HelferInnen besuchen in regelmäßigen Abständen SeniorInnen aus dem Bereich der Stadt Jever.

Im Rahmen seiner monatlichen Zusammenkünfte hat sich der Seniorenbeirat mit den Sorgen und Wünschen älterer BürgerInnen befasst, die in den wöchentlichen Sprechstunden an ihn herangetragen wurden. Darüber hinaus war er an der Planung und Durchführung der oben genannten Veranstaltungen beteiligt.

5.4. Kindertagesstätten

Die Kindertagesstätten besuchten im laufenden Kindergartenjahr 2005/2006 durchschnittlich 428 Kinder, womit die Zahl im Vergleich zu den Vorjahren entgegen den Erwartungen sogar leicht gestiegen ist.

In den städtischen Kindergärten Sandelermöns und Moorwarfen wurden aufgrund der regen Nachfrage zusätzliche bedarfsgerechte Sonderöffnungszeiten für Kinder überwiegend berufstätiger Eltern eingerichtet.

Der Bedarf an integrativer Betreuung konnte durch die beiden bestehenden Gruppen am Ammerländer Weg befriedigt werden.

Die Planungen zum Neubau eines Kindergartens im Bereich „Klein Grashaus“ sind im vorgesehenen Zeitplan, so dass davon ausgegangen werden kann, dass dieser zum Beginn des neuen Kindergartenjahres im August 2006 fertiggestellt wird. Auch unter Berücksichtigung der Auflösung der Kindertagesstätte in der Schulstraße werden der Stadt gemeinsam mit dem Diakonischen Werk im kommenden Jahr 25 zusätzliche Vormittagsplätze für die Kinderbetreuung zur Verfügung stehen.

Gerade in diesem Sommer war es zu Unmutsäußerungen der Erziehungsberechtigten gekommen, da nicht allen Wünschen nach den begehrten Vormittagsplätzen nachgekommen werden konnte. Einige Familien mussten auf Ganztags- oder Nachmittagsplätze verwiesen werden.

Die unverhältnismäßig hohe Nachfrage war nicht vorhersehbar, da im Allgemeinen die Kinderzahlen eher rückläufig sind und in den umliegenden Kommunen bereits Kindergartengruppen geschlossen werden mussten.

Mit den zusätzlichen 25 Plätzen in „Klein Grashaus“ ist nunmehr davon auszugehen, dass trotz des sehr erfreulichen Umstandes zunehmender Kinderzahlen in Jever, der Bedarf im kommenden Jahr ausreichend abgedeckt werden kann.

5.5. Jugendpflege

Im Rahmen der freien Jugendpflege gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden Zuschüsse in Höhe von insgesamt 9.700,00 Euro für Fahrten und Lager, internationale Jugendbegegnungen, Seminare sowie die Beschaffung wert- beständiger Gegenstände.

In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden Zuschüsse zu den Kindergartengebühren in Höhe von fast 38.000,00 Euro bei 163 Anträgen (Vorjahr 174 Anträge) gewährt. Aufgrund der verminderten Antragstellungen reduzierten sich damit die Kosten um circa 2.000,00 Euro gegenüber dem Vorjahr (40.000,00 Euro).

Wesentlicher Bestandteil der Jugendpflegemaßnahmen in 2005 war der dritte gemeinsame Ferienpass mit der Stadt Schortens. Ein großes Angebot von über 200 Veranstaltungen wurde sehr gut genutzt, das erneut eingesetzte Losverfahren gelobt. Trotz der vielfältigeren Angebote konnte der Zuschussbedarf für den Pass mit ca. 2.500,00 Euro in etwa konstant gehalten werden.

Die insgesamt sehr positive Zusammenarbeit mit der Stadt Schortens wird seine Fortsetzung finden. Die interkommunale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet kommt in erster Linie der Jugend zu Gute, da mit dem gemeinsamen Ferienpass die Angebotspalette eine erhebliche Erweiterung erfahren hat.

Einen sehr guten Zuspruch fand in diesem Jahr wieder das Meerescamp, das mit 50 TeilnehmerInnen und 14 BetreuerInnen über 5 Tage in Schillig

durchgeführt wurde. Alle TeilnehmerInnen waren ausnahmslos von dieser Veranstaltung begeistert, die daher auch im kommenden Jahr wiederholt wird.

Die Pfingstfreizeit (in Betreuung des MTV Jever und der Jugendpflege) ging in diesem Jahr auf den Reiterhof Mariannenhof nach Westerstede. Die Aussage aus den letzten Jahren, in diesem Segment auf räumliche Nähe und Kostenbewusstsein zu setzen, hat sich erneut bewährt. Die Maßnahme war derartig ausgebucht (24 Kinder), dass sie ohne weiteres mit doppelt so vielen Kindern hätte durchgeführt werden können.

Bei der Herbstfreizeit ist deutlich geworden, dass die Kosten für diese Maßnahme mit 170,00 Euro pro TeilnehmerIn begründet, insbesondere mit der unklaren Zuschusssituation, bei den NutzerInnen auf Ablehnung gestoßen ist. 30 Kinder hätten fahren können. Trotz intensiven Werbens konnten jedoch nur 20 Plätze besetzt werden. Inhaltlich war die Fahrt ein voller Erfolg, finanziell ist sie durch die mangelnde Teilnehmerzahl an der Grenze des vertretbaren angelangt.

Die Anstrengungen zur Bildung eines Jugendforums mussten in diesem Jahr aufgrund der besonderen Situation (Neubau des Jugendhauses) zurückgestellt werden.

Die Geschäftsführung des Stadtjugendringes wurde auch in diesem Jahr sehr stark in Anspruch genommen. Die bisherigen gemeinsamen Aktionen mit der Stadtjugendpflege, wie das Seifenkistenrennen, der Stadtjugendtag, die Ferienpasseröffnung, die Frühlings- und Herbstkleiderbasare sowie der Spielzeugbasar wurden auch diesjährig allesamt sehr gut angenommen.

5.6. Jugendhaus

Die diesjährige Jugendarbeit war zweifelsohne sehr geprägt durch die Erstellung des neuen Hauses im Jugend- und Freizeitgelände neben dem Freibad.

Das Jugendhaus erfreute sich bis zum Juni diesen Jahres wieder großer Beliebtheit, die Besucherzahlen waren, trotz eines Generationswechsels, stabil.

Den Offenen Bereich des Jugendhauses besuchten regelmäßig über 100 Jugendliche. Seit Wiedereröffnung hat sich diese Situation erfreulicherweise wieder eingestellt.

Das Verhältnis Jungen zu Mädchen beträgt ca. 60 zu 40 %. Das Alter der BesucherInnen liegt zwischen 11 und 20 Jahren. Der Ausländeranteil (Kosovo-Albaner, Libanesen, Türken, Kurden und „Russlanddeutsche“) liegt bei etwa 20 % und stellt derzeit kein Problem dar.

Zu den „normalen BesucherInnen“ des Offenen Bereiches kommen noch die MusikerInnen, die den Übungsraum nutzen (z.Zt. 5 Bänder mit 20 Personen). Weiterhin trifft sich die Antifa Jever wöchentlich in den Räumen des Jugendhauses. Die Gruppe besteht aus circa 15 Personen.

Inhaltlich waren die MitarbeiterInnen des Jugendhauses wiederum durch eine Vielzahl von familiären, persönlichen und beruflichen/schulischen Krisen auf Seiten der BesucherInnen besonders gefordert. Hier wird, wie auch in den Vorjahren, deutlich, dass viele Jugendliche in der Familie wenig Unterstützung finden.

Die Aufgaben in Bezug auf die jüngeren BesucherInnen liegen im Bereich Konflikterschlichtung, Aufmerksamkeitsschulung, „spielen“ und Hausaufgabenhilfe. Diese Gruppe ist sehr quirlig und benötigt ein hohes Maß an Beachtung.

Für die älteren BesucherInnen liegen die Aufgaben in der Beziehungsarbeit, Gesprächen, der Unterstützung in Bewerbungssituationen, Zukunftsplanung, Konflikte im Elternhaus u.v.m.

Die BesucherInnen sind sehr aktiv und motiviert und beteiligen sich stark an den Angeboten und Aktionen des Jugendhauses. Beim Frühjahrsputz hatte das Jugendhaus z.B. 16 TeilnehmerInnen, beim Waffelbacken über 20 TeilnehmerInnen und bei der Osterübernachtung waren es 28 Jugendliche und 3 JugendgruppenleiterInnen. Bei größeren Betreuerkapazitäten hätte die Gruppe noch größer sein können. Dazu kommen Veranstaltungen wie Fußballnächte, Konzerte, Streetballnächte u.v.m.

Die Freizeitangebote orientierten sich im wesentlichen an denen des Vorjahres, wobei die Nutzung des Musikübungsraumes und des Internetcafé's besonders stark gestiegen sind und von daher auch einen höheren Betreuungsaufwand erfordert hat.

Die Konzerte, z.T. in Zusammenarbeit mit der Schülerversammlung des Mariengymnasiums, waren sehr gut besucht.

Die Kunstschule Kiebitz hat z.Zt. in 5 Nachmittagskursen 50 - 60 Kinder. In 3 Abendkursen besuchen ca. 30 Erwachsene Kurse der Kunstschule.

5.7. Präventionsrat

Der Präventionsrat hatte seine Tätigkeit zunächst in den Arbeitskreisen „Schule“ und „Eltern für Eltern“ im Rahmen der Vorjahre fortgesetzt.

Da der Stadtjugendpfleger in seiner Funktion als „Geschäftsführer“ des Präventionsrates, infolge des Neubaus des Jugendhauses stark eingebunden war, konnte die Präventionsarbeit nicht den Stellenwert der Vorjahre erreichen. Man will nunmehr neue Wege beschreiten und zwar dahingehend, über den Kreispräventionsrat die Aktivitäten vor Ort zu stärken. Auch die Leitung der Polizeidienststelle Jever, insbesondere in der Person

von Herrn von Deetzen, ist an präventiven Maßnahmen sehr interessiert und wird sich in entsprechende Aufgaben verstärkt mit einbringen.

5.8. Sitzungsarbeit des Sozial- und Jugendausschusses

Zur Vorbereitung der politischen Entscheidungen in allen vorgenannten Themenbereichen wurden im Jahre 2005 insgesamt fünf Sitzungen des Ausschusses für Jugend und Soziales anberaumt, vorbereitet und durchgeführt.

Neben den bereits genannten Tätigkeitsfeldern wurde die Gründung des „Bündnisses für Familie“ in Jever vom Ausschuss auf den Weg gebracht, mündend in einer entsprechenden abschließenden positiven Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Jever am 17. September 2005.

Federführend wurde die Gestaltung des Bündnisses der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Jever, Frau Ivonne Loers, übertragen, wobei wegen deren Teilzeitbeschäftigung eine Unterstützung seitens der Fachgruppe Soziale Dienste erfolgt.

Im laufenden Jahr wurden bereits drei Arbeitsgruppen gebildet, die in einem jeweils ersten Schritt folgende drei Projekte zur Förderung von Familien erarbeiten sollen:

- Entwicklung eines Kinderbetreuungskonzeptes mit einhergehender Elternbefragung hinsichtlich Kindertagesstätten sowie auch im Hinblick auf Angebote im Bereich von Krippenplätzen
- Schaffung von weiteren Betreuungsangeboten sowohl für Kinder als auch für Senioren (Motivation und Ausbildung von Tagesmüttern, Ausbau des Seniorenbesuchsdienstes etc.)
- Entwicklung einer Informationsschrift für alle Familienangebote innerhalb Jevers in allen Altersbereichen

Mit der letzten Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses wurde hinsichtlich des Kinderbetreuungskonzeptes, unter anderem die Durchführung einer Elternbefragung beschlossen, die noch in diesem Jahr angeschoben wird, wobei die dann zu erwartende umfangreiche Auswertung erst in 2006 zum Abschluss gebracht werden kann. Es wird erwartet, dass die Ergebnisse zusätzliche Rückschlüsse zulassen, um dem Bedarf der Familien an Kinderbetreuungsmöglichkeiten langfristig gerecht werden zu können.

6. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt

6.1. Sitzungen der Ausschüsse

6.1.1. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses:

Im Jahr 2005 wurden 13 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Landschaftsbestandteil Wilkensche Allee

- Abwägung nach Bürgerbeteiligung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Satzungsbeschluss -

Landschaftsbestandteil Allee Kuhbrooksweg

- Abwägung nach Bürgerbeteiligung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Satzungsbeschluss -

Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze

Verordnung zur Änderung der Verordnung über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung in der Stadt Jever (Straßenreinigungsverordnung)

Widmung von Straßen gemäß § 6 des Nds. Straßengesetzes sowie Feststellung der betriebsfertigen Herstellung von Entwässerungskanälen

Antrag der Sportgemeinschaft Cleverns-Sandel e.V. auf Errichtung eines Neubaus an die vorhandene Sporthalle der Grundschule Cleverns

Antrag des Boßelvereins Min Jeverland auf Errichtung eines Neubaus des Vereinsheimes auf dem Grundstück des Kindergartens Sandelermöns

1. Bereisung des Stadtgebietes, Ortsteil Cleverns per Fahrrad

1. Station Grundschule Cleverns - Am Friesenwall

2. Station Ausgleichsflächen Sietwendung

3. Station KiGa Sandelermöns - Neubau des Boßelvereins

4. Station Ausgleichsmaßnahme Teich am Sandeler Mühlenweg

5. Station Gaststätte „Zur Linde“ - Weiterführung der Sitzung

Theater am Dannhalm

- Feststellung der Schäden an der Außenfassade -

2. Bereisung des Stadtgebietes Jever per Fahrrad

a) EDEKA - Vorstellung der Neubauplanung vor Ort

b) Baugebiet Normannenviertel

c) Baugebiet Lükenshof

d) Jugendherberge / Jugendhaus / Streetballfeld / Skateranlage

- e) Gewerbegebiet Tettenser Tief
- f) Seetzenstraße / Rosenstraße / Lützows Garten
- g) Baugebiet Klein Grashaus
- h) Wilkensche Allee

3. Bereisung des Stadtgebietes, Ortsteil Moorwarfen per Fahrrad

- a) Ausbau am Kirchplatz
- b) Besichtigung der abgeschlossenen Baumaßnahme sowie der für 2006 vorgesehenen Sanierungsmaßnahme (2. Bauabschnitt)
- b) Tulpenweg, Meisenweg,
- c) Kleiberring
- d) Kindergarten/Turnhalle

Straßenbenennungen

Verschiedene Auftragsvergaben

Grundsatzentscheidung über Herstellung einer zusätzlichen Zuwegung zum Sport- und Freizeitzentrum (Verbindung zwischen Wittmunder Straße und Jahnstraße)

Grundsatzbeschluss über Verwendung von Materialien für die Herstellung von Rad- und Gehwegen

Grundsatzbeschluss über die Herstellung von Bordabsenkungen an Rad- und Gehwegen

6.1.2. Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr

Im Jahr 2005 wurden 13 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Bebauungsplan Nr. 43 „Gewerbegebiet Sillensteder Straße / B 210“

- a) Aufstellungsbeschlüsse für die 47. Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 43A
- b) Vorstellung des Planentwurfes sowie Ausführungen über die durch die GMA - Gesellschaft für Markt - und Absatzforschung erstellte Verträglichkeitsstudie

Bebauungsplan Nr. 75 „Gelände Brase“

Vorstellung eines ersten Planentwurfes und Grundsatzbeschluss sowie Aufstellungsbeschluss für die Änderung eines Teilbereiches des Bebauungsplanes Nr. 61 „Klein Grashaus“

Diskussion nach der Besichtigung der Flächen Spielplatz Dannhalmweg / Hammerschmidtstraße über die Aufstellung/Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Auf dem Dannhalm“

47. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 43A „Sondergebiet Mühlenstraße/B 210“ mit örtlichen Bauvorschriften

- Abwägung nach frühzeitiger Beteiligung und Auslegungsbeschluss -

50. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 77 „Windpark Jever II“

- Aufstellungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 78 „Am Kirchplatz/Sanierungsgebiet III“

- Aufstellungsbeschluss -

51. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 79 „Schützenhofstraße/Am Stellwerk“

- Aufstellungsbeschluss -

47. Änderung des Flächennutzungsplanes (in Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 43A)

- Abwägung nach Auslegung und Feststellungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 43A („Sondergebiet Mühlenstraße / B 210) mit örtlichen Bauvorschriften

- Abwägung nach Auslegung und Satzungsbeschluss -

Einziehung des Straßenteilstückes Schulgang gemäß § 8 des Niedersächsischen Straßengesetzes

- Antrag des Mariengymnasiums -

Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz/St.-Annen-Straße“

Ausbau Am Kirchplatz - Nordseite

- Vorstellung eines Konzeptes für einen Brunnen -

Bebauungsplan Nr. 43 A „Sondergebiet Mühlenstraße/B 210“ mit örtlichen Bauvorschriften

- Abwägung nach erneuter Auslegung und Satzungsbeschluss -

51. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 79 „Schützenhofstraße/Am Stellwerk“

- Änderung der Aufstellungsbeschlüsse und Vorstellung der Planung -

52. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 81 „Biogas-Anlage am Husumer Weg“

- Aufstellungsbeschlüsse -

53. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 82 „Sport- und Freizeitzentrum - Nördliche Erweiterung“

- Aufstellungsbeschlüsse -

54. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 80 „Sondergebiet Verbrauchermarkt Bahnhofstraße/Adolf-Ahlers-Straße“

- Aufstellungsbeschlüsse -

Bebauungsplan Nr. 63 „Schlachte Hooksweg“, 2. Änderung
- Aufstellungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 2A „Friesenweg/Oestringer Weg - Nord“, 1. Änderung
- Aufstellungsbeschluss -

Vortrag des Herrn Hinrich Neumann über die Wirkungsweise und Auswirkungen von Biogasanlagen

6.2. Statistische Angaben

6.2.1. Bauanträge

Im Berichtszeitraum 2005 (vom 1. 12. 2004 bis 30. 11. 2005) wurden insgesamt 147 Bauanträge im Rahmen der Einvernehmensklärung bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

private Baumaßnahmen

40 Wohneinheiten Neubauten
31 Um- und Anbauten
41 Garagen
6 sonstige Vorhaben

gewerbliche Baumaßnahmen

7 Neubauten mit 18 Wohneinheiten
11 Um- und Anbauten
17 Garagen
23 sonstige Vorhaben

öffentliche Baumaßnahmen

2 Neubauten
1 Um- und Anbauten
0 Garagen
7 sonstige Vorhaben

Bauvoranfrage/Befreiungsanträge

7 Bauvoranfragen
6 Befreiungsanträge

6.2.2. Verzichtserklärungen / Vorkaufsrechte

Im Berichtszeitraum wurden 129 Negativzeugnisse und 6 Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

6.2.3. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen

Im Berichtszeitraum wurden 28 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

6.2.4. Straßenbeleuchtung

Im Berichtszeitraum wurden 145 Aufträge für Reparaturen an städtischen Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt.

6.2.5. Reparaturen von Schadstellen an Straßen

307 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 110 vom Baubetriebshof erledigt, 160 von einer beauftragten Firma, 22 von der EWE und 15 vom OOWV

6.2.6 Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden 10 Bordabsenkungen genehmigt

6.3. Bauleitplanung

6.3.1. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) in Bearbeitung:

36. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 66 "Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu"

47. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 43 A "Sondergebiet Mühlenstraße/B210"

48. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 75 „Gelände Brase“

50. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 77 "Windenergieanlagen Teilbereich II Sorgenfrei"

51. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 79 „Schützenhofstraße/Am Stellwerk“

52. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 81 „Biogas-Anlage am Husumer Weg“

53. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 82 „Sport- und Freizeitzentrum - Nördliche Erweiterung“

54. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 80 „Sondergebiet Verbrauchermarkt Bahnhofstraße/Adolf-Ahlers-Straße“

6.3.2. **Bebauungspläne** in Bearbeitung:

Nr. 43 A „Sondergebiet Mühlenstraße/B 210“ in Verbindung mit der 47. Änderung des Flächennutzungsplanes

Nr. 61 „Klein Grashaus“ 5. Änderung

Nr. 66 „Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu“ in Verbindung mit der 36. Änderung des Flächennutzungsplanes

Bebauungsplan Nr. 75 „Gelände Brase“ in Verbindung mit der 48. Änderung des Flächennutzungsplanes

Nr. 77 "Windenergieanlagen Teilbereich II Sorgenfrei
Bebauungsplan Nr. 79 „Schützenhofstraße/Am Stellwerk“ in Verbindung mit der 51. Änderung des Flächennutzungsplanes

Bebauungsplan Nr. 78 „Am Kirchplatz/Sanierungsgebiet III“

Nr. 80 „Sondergebiet Verbrauchermarkt Bahnhofstraße/Adolf-Ahlers-Straße“ in Verbindung mit der 54. Änderung des Flächennutzungsplanes

Nr. 81 „Biogas-Anlage am Husumer Weg“ in Verbindung mit der 52. Änderung des Flächennutzungsplanes

Nr. 82 „Sport- und Freizeitzentrum - Nördliche Erweiterung“ in Verbindung mit der 53. Änderung des Flächennutzungsplanes

6.4. **Altstadtsanierung**

Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“

Nach Feststellung eines Sanierungsdefizites für den Bereich Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße hat der Rat der Stadt Jever die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes III beschlossen. Diese Satzung wurde mit Erlass vom 16. Juni 2005 vom Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit für verbindlich erklärt. Die Sanierung bezieht sich auf ein ca. 3,1 ha großes Gebiet. Die erste öffentliche Maßnahme, die zur Durchführung kommen sollte, war die Sanierung des Kirchplatzes. Diese Maßnahme sollte in zwei Bauabschnitten, davon der 1. BA mit dem Bereich Am Kirchplatz - Nordseite in 2005, durchgeführt werden. Der Ausbauplan für diesen Bereich beinhaltete sowohl die Herstellung der „Fleischhalle“ als auch einer Wasserrinne im östlichen Teil. Dieses wurde in der Bevölkerung strittig diskutiert. Nach Eingaben der AnliegerInnen hat der Rat der Stadt Jever beschlossen, auf die Herstellung der Wasserrinne zu verzichten. Außerdem wurde beschlossen, von einer aktuellen Planung der Fleischhalle abzusehen.

Am 14. Januar 2005 fand der symbolische „1. Spatenstich“ statt, zu der die Nds. Ministerin für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, Frau Dr. Ursula von der Leyen, in Jever weilte.

Der Ausbau des 1. Bauabschnittes des Kirchplatzes ist im 1. Halbjahr 2005 erfolgt. Dieser Bauabschnitt betraf den Teilbereich Am Kirchplatz - Nord- und Ostseite zwischen Wangerstraße und Steinstraße sowie zwischen Wangerstraße und Kl. Rosmarinstraße.

Diskutiert wurde nach Fertigstellung der Baumaßnahme die zukünftige Parkregelung in diesem Bereich. Dabei wurde alternativ die Längsaufstellung und Schrägaufstellung vorgesehen. Der Rat der Stadt Jever hat sich in seiner Sitzung vom 8. Dezember 2005 für die Längsaufstellung entschieden.

6.5. Dorferneuerung Sandel

Im November 2004 wurde der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für Maßnahmen der Dorferneuerung für die beiden Maßnahmen „Herstellung eines Parkstreifens entlang der Kirchenwurt“ und „Herstellung der Straßenbeleuchtung in der Sandeler Straße (Ortslage) und Ringstraße“ gestellt. Aus finanziellen Gründen konnte das Amt für Agrarstruktur, jetzt Amt für Landentwicklung Oldenburg, dem Antrag nicht zeitnah zustimmen. Erst mit Bescheid vom 22. Juli 2005 hat das Amt für Landentwicklung den vorzeitigen Investitionsbeginn genehmigt.

Danach ist sogleich die Ausschreibung für die Erdarbeiten veranlasst worden und die Straßenbeleuchtungskörper wurden bestellt - entsprechend dem Willen der Dorfgemeinschaft und dem Beschluss der Gremien nach Bemusterung. Die Maßnahmen konnten dann im November 2005 beendet werden. Zusätzlich wurde der Schaltschrank für die Straßenbeleuchtung verlegt, da er sich direkt im Bereich des neu ausgebauten Parkstreifens befand. Auch diese Kosten werden zu 50% als Bestandteil der Maßnahme bezuschusst.

6.6. Tiefbaumaßnahmen

Baugebiet Klein Grashaus:

Aufweitung des Kleinen Moorwarfer Tiefes

Diese Arbeiten wurden zu Beginn des Jahres abgeschlossen.

Endausbau der Straßen

Im Bereich Ludwig-Meinardus-Straße/von-Buttel-Straße sowie Arp-Schnitger-Straße, Adam-Berner-Straße und Friedrich-Barnutz-Straße bis zur

Brücke über das Kleine Moorwarfer Tief wurde in zwei Bauabschnitten der Endausbau hergestellt.

Im Frühjahr 2006 soll das Straßenbegleitgrün ausgeschrieben und gepflanzt werden.

Die Holzbrücke über das Kleine Moorwarfer Tief zur Anbindung des Baugebietes Klein Grashaus an den Kinderspielplatz Katharinenstraße wurde eingebaut.

Sanierung III; Ausbau des Straßenzuges am Kirchplatz, 1. BA

Im Zuge der Baumaßnahme wurden die Kanäle, Versorgungsleitungen erneuert und die Straßen und die Beleuchtung neu gestaltet.

Provisorischer Parkplatz St.-Annen-Straße

In der St.-Annen-Straße wurde ein provisorischer Parkplatz hergestellt. Es war den AnliegerInnen zugesagt worden, den Parkplatz vor Beginn der Bauarbeiten Am Kirchplatz einzurichten.

Gewerbegebiet Am Leeghamm, 2. Bauabschnitt (westl. Tettenser Tief)

Der 2. Bauabschnitt des Gewerbegebietes „Am Leeghamm“ wurde komplett ausgebaut.

Zaunanlage am Freibad

Die Zaunanlage am Wanderweg zwischen Jahnhalle und Freibad wurde hergestellt.

Rissesanierung in Asphaltdecken

In folgenden Straßen wurde eine Rissesanierung durchgeführt: Moorwarfer Gastweg, Leipziger Straße, Dannhalmweg, Südergast, Stedinger Weg, Hooksweg.

Streetballfeld und Skateranlage im Sport- und Freizeitgelände

Im Sport- und Freizeitgelände wurde hinter dem Freibad ein Streetballfeld gebaut und die Erdarbeiten für eine Skateranlage durchgeführt.

Seetzenstraße

Der Ausbau der Seetzenstraße wurde mit dem Einbau der bituminösen Fahrbahndecke und Herstellung der Bepflanzung der Beete abgeschlossen.

Dorferneuerung Sandel

Nachdem das Amt für Landentwicklung einem vorzeitigen Investitionsbeginn zugestimmt hatte, wurde der Parkstreifen in Granitpflasterung mit Klinkerbänderung zwischen den einzelnen Stellplätzen hergestellt. Außerdem wurden dort kleinkronige Bäume gepflanzt und die Straßenbeleuchtung erneuert.

Sanierung von Langzeitschäden

Die Rosenstraße zwischen Schillerstraße und Seetzenstraße wurde mit einer neuen bituminösen Deckschicht versehen.

Die Gehwege in der Remmer-von-Seediek-Straße und Edo-Wiemken-Straße wurden erneuert.

Ein Teil des Fahrbahnplasters in der Bismarckstraße von der Kreuzung Sophienstraße in Richtung Kleine Bahnhofstraße wurde instand gesetzt.

6.7. Hochbaumaßnahmen

Freibad

Im Freibad wurden neue Chlordosieranlagen eingebaut und in Betrieb genommen. Nach der Dachsanierung der Jahnhalle wurde die Solaranlage wieder aufgebaut und in Betrieb genommen.

Theater am Dannhalm

Es wurden Schäden an der Außenfassade festgestellt. Die akuten Gefahrenstellen wurden durch den Baubetriebshof beseitigt. Weitergehende Untersuchungen ergaben, dass auch die Aufhängungen der Fassadenplatten bereits angegriffen sind. Vorschläge für die Sanierung werden von der Verwaltung derzeit ausgearbeitet

Kindergarten „Klein Grashaus“

Mit den Bauarbeiten für den Neubau des Kindergartens im Baugebiet „Klein Grashaus“ ist begonnen worden. Die Fundamente und die Bodenplatte sind gegossen, mit den Maurerarbeiten wurde begonnen.

Kindergarten Moorwarfen

Austausch abgängiger Fensterelemente der Turnhalle;
Austausch von abgängigen Eingangstüren;
Austausch eines Kombielementes;
Dachhautsanierung des Flachdaches;
Einbau von zwei Spielebenen.

Grundschule Cleverns

Überarbeitung der gesamten Heizungsanlage;
Dachhautsanierung des Flachdaches der Sporthalle;
Neugestaltung des Spielbereichs.

Feuerwehr Milchstraße

Austausch des Heizkessels der Hausmeisterwohnung;
Dachhautsanierung des Mitteltraktes;
Sanierung der Stirnverkleidung;
Teilerneuerung der Regenrinnen

Altenwohnung - Händelstraße

Austausch der abgängigen Kesselanlage;
Austausch von Türelementen;
Sanierung der Überdachung der Eingangstüren.

Johannes-Brahms-Straße

Überarbeitung der Heizungsanlagen;
Austausch von Vandalismus beschädigten Eingangstüren;
Komplettsanierung von mehreren Wohnungen.

Paul-Sillus-Schule

Komplettrenovierung der Hausmeisterwohnung.

AW Drostenstraße/Steinstraße/Hopfenzaun

Austausch abgängiger Fenster- und Türelemente;
Einbau neuer Küchenzeilen;
behindertengerechter Umbau verschiedener Badezimmer;
Komplettrenovierung einiger Altenwohnungen

Dorfstraße 45

Renovierung der Mietwohnung.

Kinderspielplätze der Stadt Jever

Laufende Überarbeitung der gesamten Spielplätze der Stadt Jever;
Austausch abgängiger Spielgeräte;
Erweiterung des Spielgeräteangebotes auf den Spielplätzen;
Ausbau des Bolzplatzes „Klein Grashaus“;
Ausbau des Spielplatz im Baugebiet „Am Lükenshof“.

Jugendhaus

Errichtung eines neuen Jugendhausgebäudes.

Jugendherberge

Errichtung einer neuen Jugendherberge.

Kindergarten Sandelermöns

Erneuerung von Fußböden in den Gruppenräumen;
Erweiterung des Schallschutzes im Sportraum.

Grundschule Harlinger Weg

Erneuerung abgängiger Außentüren;
Erweiterung von Dämmungen und Fußböden der Hausmeisterwohnung;
Renovierung von Klassenräumen.

Kindergarten Ammerländer Weg

Einbau einer Ruhezone

6.8. Umwelt

Zu den spezifischen Aufgaben gehören das Management der städtischen Grünflächen und des dortigen Bewuchses, das Erstellen von Handlungsanweisungen und Gestaltungsplänen, die Organisation der periodischen Leerung der Kleinkläranlagen im Außenbereich, die Verwaltung der Ausgleichsflächen, sowie die Zuarbeit und Abstimmungen innerhalb der Verwaltung zu Bebauungsplänen, Grüngestaltung, Grabenunterhaltung, Baumpflege etc.

Einen besonderen Schwerpunkt nimmt das neu erworbene Geografische Informationssystem (GIS) mit den digitalen Karten und den Datensätzen des Katasteramtes ein. Dieses ermöglicht per EDV die Erstellung von bedarfsgerechten Karten und hilft bei der Lagebestimmung der Bestandserhebung im Rahmen der Vorarbeiten für die Doppik. Durch die Ortskenntnis werden auch Unstimmigkeiten deutlich, die in Abstimmung mit dem Katasteramt korrigiert werden.

Das GIS ermöglicht die Überlagerung von Katasterkarten mit Luftaufnahmen. Bei der Beratung mit den BürgerInnen ist diese Visualisierung ein sehr effektives Hilfsmittel.

Erstellung von digitalen Plänen, insbesondere des städtischen Grundeigentums, Mähkataster und Standortkarten der überwachungsbedürftigen Bäume (bisher ca. 1.200 Bäume).

Neben diversen kurzzeitigen Einzelprojekten wie Betreuung der Mobilfunkmessreihe Jever im April, die Mitwirkung an der Einrichtung des Wegesystems „Harlebucht erfahren“ im jeverschen Stadtgebiet, Mitarbeit am Agendaprojekt Solarwoche Friesland (Juni), Korrektur- und Ergänzungsarbeit für einen Stadtplanverlag, benötigten folgende Aufgaben mehr Aufwand:

Aufwertung des Geschützten Landschaftsbestandteiles Kuhbrooksweg durch die Anlage von beidseitigen Wallhecken (Vergabe).

Neugestaltung des geschützten Landschaftsbestandteiles Wilkensche Allee: Fällung von 30 sehr hohen Pappeln (Vergabe) und Neuanlage.

Zu den bisherigen insgesamt ca. 6 ha größeren Mähflächen (Spiel- und Sportplätze) wurden 2005 erstmals die Mähflächen insbesondere des Straßenbegleitgrüns und der Wallanlagen (weitere ca. 6 ha.) durch öffentliche Ausschreibung und Vergabe an ein privates Unternehmen vergeben. Insbesondere die über 500 Kleinflächen im Zuge von Straßenbegleitgrün mussten in Karten erfasst werden. Es wurde eine intensive Betreuung nötig.

Aufbereitung des Wallheckenlehrpfades Cleverns: Erstellung von Stationstafeln und Wegweisung.

Vereinbarungen mit unmittelbaren AnliegerInnen für die Pflege städtischer Grünflächen (Leitungstrassen, bedingt benötigte Räumstreifen, auch Patenschaftspflege öffentlicher Grünflächen).

7. Gleichstellungsbeauftragte

7.1. Statistik

	Treffen Frauen- beauftragte	Besprechungen	Beratungen auch telefonisch	Abwesenheiten Urlaub / Krankheit
Januar				Mutterschutz
Februar				Mutterschutz
März	1	2	2	ab 07.03.05 wieder im Rathaus
April	2	3	5	
Mai	2	2	4	
Juni	2	3	3	
Juli	2	2	1	
August	3	3	4	
September	2	5	3	
Oktober	2	5	5	
November	3	6	2	

7.2. Veranstaltungen

März

- Frauenfest mit ausländischen Frauen anl. des internationalen Frauentages
- Gesundheitsreihe für Frauen - Thema: Naturheilkunde in der Frauenheilkunde, Referentin: Frau Dr. Kamps

April

- Gesundheitsreihe für Frauen - Thema: Schwangerschaft, Referentin: Frau Dr. Schumacher

Juni

1. Treffen Lokales Bündnis für Familie in Jever

Am 21.06.2005 fand ein Planungsworkshop zur Einrichtung eines Lokalen Bündnisses für Familie in Jever statt. Es nahmen 12 Personen teil. Geleitet wurde der Workshop von Frau Goos-Wille vom Servicebüro Lokale Bündnisse für Familie.

Es ergaben sich folgende Ziele:

- Familienfreundlichkeit als Standortfaktor für Jever
- Jever als attraktiver Urlaubsort für Familien
- Stellenwert von Familien stärken „Familie ist wichtig und macht Freude“
- Bündelung vorhandener Angebote
- Öffentlichkeitsarbeit = Bekanntmachung der vorhandenen Angebote und des Bündnisses
- Netzwerke schaffen

Juli

Weiterarbeit am Lokalen Bündnis für Familie

Es wurden die Arbeitsgruppen festgelegt:

1. AG Öffentlichkeitsarbeit
2. AG Kinderbetreuung
3. AG Tourismusstandort familienfreundliches Jever
4. AG Familienfreundliche Unternehmen
5. AG Familie macht Freude
6. Freizeitangebote für Jeveraner Familien (Kinder)

August

- Vorbereitung des Projekts „Mein Körper gehört mir“ an den Grundschulen Cleverns und Paul-Sillus-Schule
- Pressetermin zum Projekt „Mein Körper gehört mir“

1. Arbeitstreffen auf Landkreisebene „Bündnisse für Familie“- Workshop

September

- Vorstellung des Projekts „Mein Körper gehört mir“ im Theater am Dannhalm
Dieses Projekt wird von der Theaterpädagogischen Werkstatt in Osnabrück an Grundschulen durchgeführt.

Die Vorstellung des Projekts im Theater war für die Lehrer, Sponsoren und Eltern.

- Workshop „Balance Familie und Beruf“ des Landes Niedersachsen

- Erarbeitung einer Postkartenaktion „Elternzeit = Familienzeit“ der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland

- Weiterarbeit am Lokalen Bündnis für Familie

Konkrete Aufteilung der Arbeitsgruppen.

Wir haben uns darauf geeinigt, dass wir mit 3 Arbeitsgruppen starten. Es wird die Gruppe „Öffentlichkeitsarbeit“, die Gruppe „Kinderbetreuung“ und die Gruppe „Familien-Kartei Jever“ geben. Diese Gruppen werden sich eigenverantwortlich treffen. Die Ergebnisse werden im Januar 2006 zusammengetragen.

- Weiterarbeit „Bündnis für Familie“ auf Landkreisebene.

Oktober

Auftaktveranstaltung des Landkreises Friesland „Bündnis für Familie“

- Vorstellung des Kinderbetreuungskartei

3 weitere Arbeitstreffen „Lokales Bündnis für Familie in Jever“

Vorbesprechung des Projekts „Zurück in den Beruf“

Die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Jever, Stadt Schortens und der Gemeinde Wangerland führen mit Frauen, die lange Zeit aus dem Beruf heraus sind, ein Projekt durch. Die Frauen sollen durch Eigenverantwortlichkeit das Projekt mitgestalten. So werden z.B. PC-Kurse, Wen-Do Kurse, Betriebsbesichtigungen, Bewerbungstraining usw. durchgeführt. Das Projekt erstreckt sich über mehrere Monate. Die Treffen finden jeden Mittwoch von 10.00 - 12.00 Uhr im Rathaus Schortens statt. Ab Januar 2006 werden auch Treffen in Jever und im Wangerland stattfinden. An der Maßnahme können max. 12 Frauen teilnehmen.

Am 12.10.05 wurde das Projekt vorgestellt. Es nahmen 23 Personen an der Präsentation teil.

November

Start des Projekts „Zurück in den Beruf“ am 02.11.05. Es nehmen 10 Frauen an dem Projekt teil. Davon sind 3 Frauen aus Jever.

Erste Ergebnisse „Lokales Bündnis für Familie in Jever“ werden gesammelt.

Workshop auf Landkreisebene „Bündnis für Familie“ - Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

- Fertigstellung der Postkartenaktion „Elternzeit = Familienzeit“ der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland